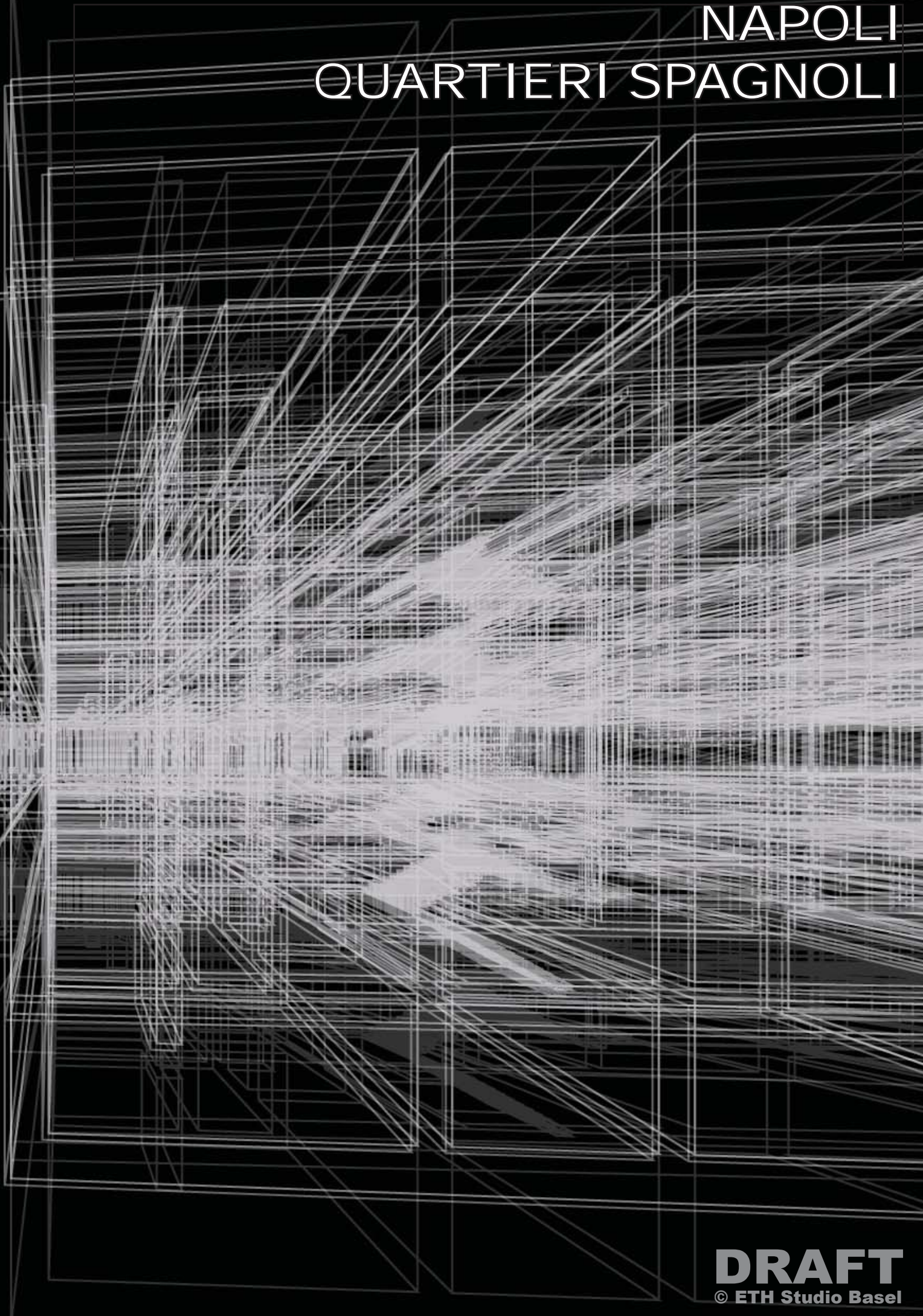


# NAPOLI QUARTIERI SPAGNOLI





# **NAPOLI QUARTIERI SPAGNOLI**

**Professoren  
Jacques Herzog  
Pierre de Meuron**

**Assistenten  
Emanuel Christ  
Simon Hartmann  
John Palmesino**

**Studenten  
Anna Flückiger  
Michèle Majerus  
Caspar Hirzel  
Stephan Meyer  
Jonas Staehelin**

**INERTIA  
A research on urban transformation**

# QUARTIERI SPAGNOLI





**DRAFT**  
© ETH Studio Basel

Photo : Atlante di Napoli, 1992

# STRUKTUREN IM WANDEL

Die Quartieri Spagnoli stellen ein eigenständiges System mit einer aussergewöhnlich starken physischen Präsenz dar. Nach einem engmaschigen und sturen Raster vor 500 Jahren entstanden, hat es bisher jeder Planung widerstanden.

Obwohl neben der Hauptgeschäftsstrasse Neapels, der Via Toledo, gelegen, hat man in seinen engen Gassen nicht das Gefühl im Zentrum zu sein. Der Grund dafür liegt an seiner Lage am Fusse der starken Topographie des Hügel Vomero. Das Quartier ist eine Sackgasse. Offenheit und Gleichheit des Rasters werden durch begrenzte Durchgängigkeit relativiert. Zwischen einigen durchlässigen und aktivierenden Adern liegen geschlossene Zonen, durch die man nicht durchläuft. Diese sind umso geschlossener, desto mehr sich das Leben auf die Strasse auslagert.

Das Quartier ist ein extrem dicht bewohntes Viertel. Hauptsächlich im Quartier verwurzelte Neapolitaner leben und arbeiten hier. Neben der hohen Wohnfunktion gibt es Handel, Werkstätten und öffentliche Einrichtungen. Soziale Probleme wie hohe Arbeitslosigkeit, niedriger Bildungsstand und Kriminalität gehören dazu.

Auf den ersten Blick erscheint das Quartier so wie sein Raster sehr einheitlich. Unter der Oberfläche aber gibt es Verläufe und Schichtungen. Läuft man durch die engen Gassen, so sieht man zunächst nur das Leben im Basso, das Leben auf der Strasse. Darüber geschichtet hingegen, findet man die unterschiedlichsten Wohnbedingungen und entsprechende soziale Schichten. In ein und demselben Block können gleichzeitig Immigranten, einfache neapolitanische Familien und gut verdienende Bürger in grosszügigen Wohnungen leben.

Die Struktur der Blöcke scheint jede mögliche Lebensform zuzulassen. In den letzten Jahren, seit die Gemeinde Sanierungsmassnahmen im Quartier vorgenommen hat, kommen immer mehr neue Bewohner.

**Es sind Intellektuelle, Künstler, Studenten und Besserverdienende, welche am Quartier die Nähe zum Zentrum und die Authentizität schätzen und welche die obersten Stockwerke mit ihren riesigen Dachterrassen für sich entdeckt haben.**

**Vom rigiden und gleichförmigen Raster ausgehend, könnte man von einer extrem vielseitigen und anpassungsfähigen Struktur des Quartiers reden. Doch das Quartier neigt zur Verkalkung.**

**Die Blöcke haben sich von innen heraus extrem gewandelt und differenziert. Mehrere Arten der Verdichtung, wie Unterteilung der Blöcke durch zusätzliche Treppenhäuser und Einziehen von Zwischenböden haben die ursprünglich grosszügige Struktur der Blöcke unterschiedlich stark verdichtet und zum Teil verengt bis zur Verkalkung. So findet man im Quartier die unterschiedlichsten Blöcke. Vom grosszügigen und anpassungsfähigen Palazzo bis zum engen, verbauten und damit verkalkten Block.**

**Heute findet man zwei gegenläufige, parallele Tendenzen. Zum einen die Tendenz zur Verslumung, die aus dem Innersten des Quartiers wirkt. Es sind soziale Probleme, ein gewisser Grad der Verwahrlosung und Gleichgültigkeit gegenüber dem Quartier, welche sie ausmachen. Auf der anderen Seite gibt es eine Tendenz zur Gentrification, welche von aussen auf das Quartier wirkt. Sie greift an seinen Rändern an, horizontal bei den attraktiven grossräumigen Palazzos an den Grenzen des Viertels und vertikal bei den Wohnungen in den obersten Stockwerken und den Dachgeschosswohnungen**

**Strukturelle und soziale Transformationsprozesse finden statt, in welche Richtung und zu welchem Grad sie sich entwickeln ist ungewiss. Um das Quartier aufzuwerten bräuchte es viel Kraft und Energie. Und die fehlen Neapel.**

# STECKBRIEF

## QUARTIERI SPAGNOLI

<b>Dichte</b>	<b>32155 P/km<sup>2</sup></b>
Fläche	0.125 km <sup>2</sup>
Bevölkerung	4020
Dichte 1951	69989 P/km <sup>2</sup>
Wohnungen	2550
Arbeitslosigkeit	64.5 %
Ausnutzungsziffer	3.5
Länge	0.39 km
Breite	0.35 km
Breite der Strassen	5 m
GF der Strassen	0.03 km <sup>2</sup>
Gesamtlänge der Strassen	6.8 km
GF der Häuser	0.08 km <sup>2</sup>

## NEAPEL

<b>Dichte</b>	<b>9100 P/km<sup>2</sup></b>
Fläche	117.27 km <sup>2</sup>
Bevölkerung	1212387
Dichte 1951	8617 P/km <sup>2</sup>
Wohnungen	344294
Arbeitslosigkeit	32.8 %



## BARCELONETA

<b>Dichte</b>	<b>10308 P/km<sup>2</sup></b>
Fläche	0.146 km <sup>2</sup>
Bevölkerung	1508
Wohnungen	815
Arbeitslosigkeit	12 %

## BARCELONA

<b>Dichte</b>	<b>4572 P/km<sup>2</sup></b>
Fläche	101 km <sup>2</sup>
Bevölkerung	1582738
Wohnungen	669459
Arbeitslosigkeit	9 %

## KREUZBERG

<b>Dichte</b>	<b>12574 P/km<sup>2</sup></b>
Fläche	20.2 km <sup>2</sup>
Bevölkerung	254000
Wohnungen	148814
Arbeitslosigkeit	31 %

## BERLIN

<b>Dichte</b>	<b>3798 P/km<sup>2</sup></b>
Fläche	891.75 km <sup>2</sup>
Bevölkerung	3386700
Wohnungen	1874000
Arbeitslosigkeit	18 %

## QUARTIER LATIN

<b>Dichte</b>	<b>23536 P/km<sup>2</sup></b>
Fläche	2.5 km <sup>2</sup>
Bevölkerung	58841
Wohnungen	33119
Arbeitslosigkeit	8.5 %

## PARIS

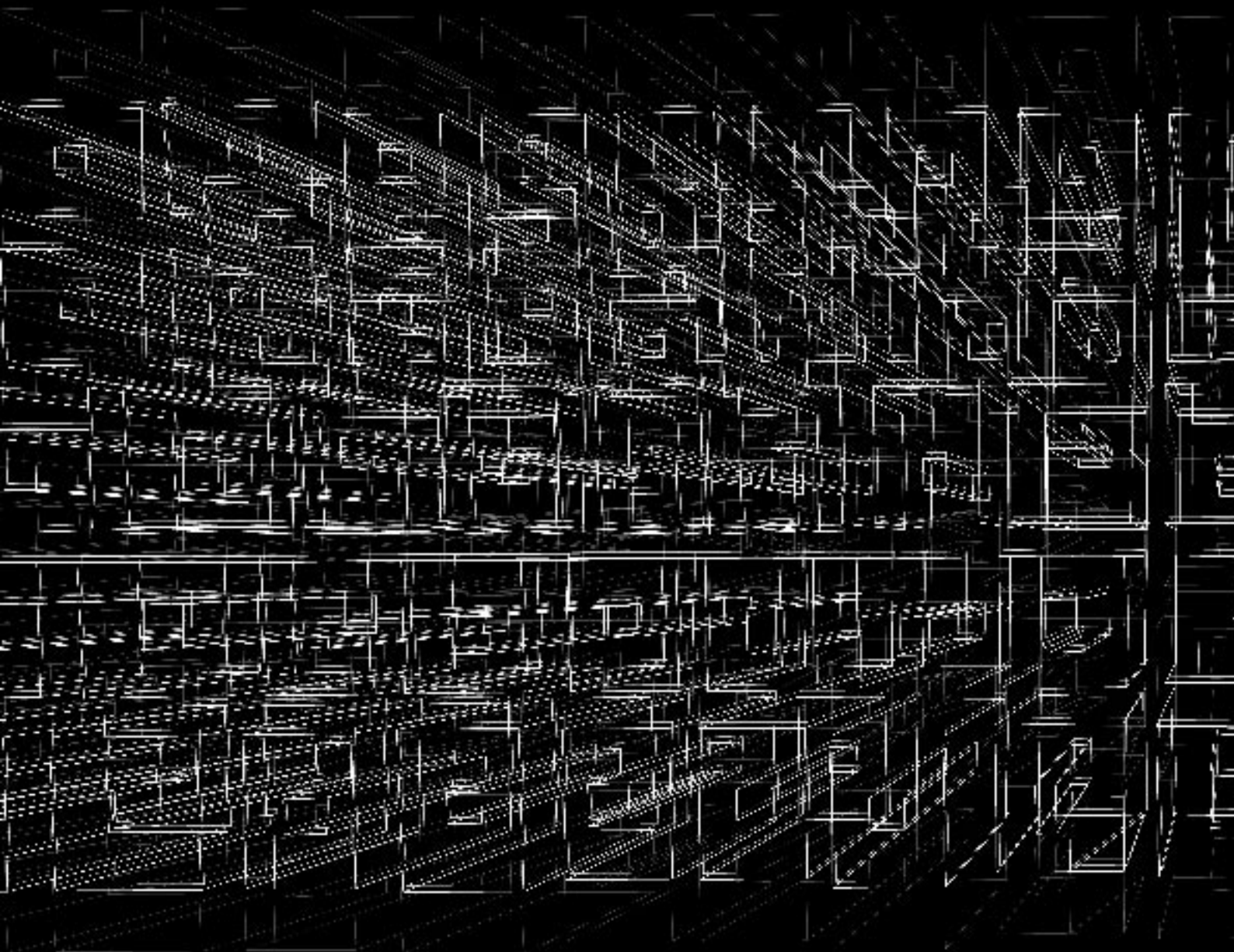
<b>Dichte</b>	<b>21025 P/km<sup>2</sup></b>
Fläche	105.4 km <sup>2</sup>
Bevölkerung	2216000
Wohnungen	1110912
Arbeitslosigkeit	12 %

## MATTHÄUS

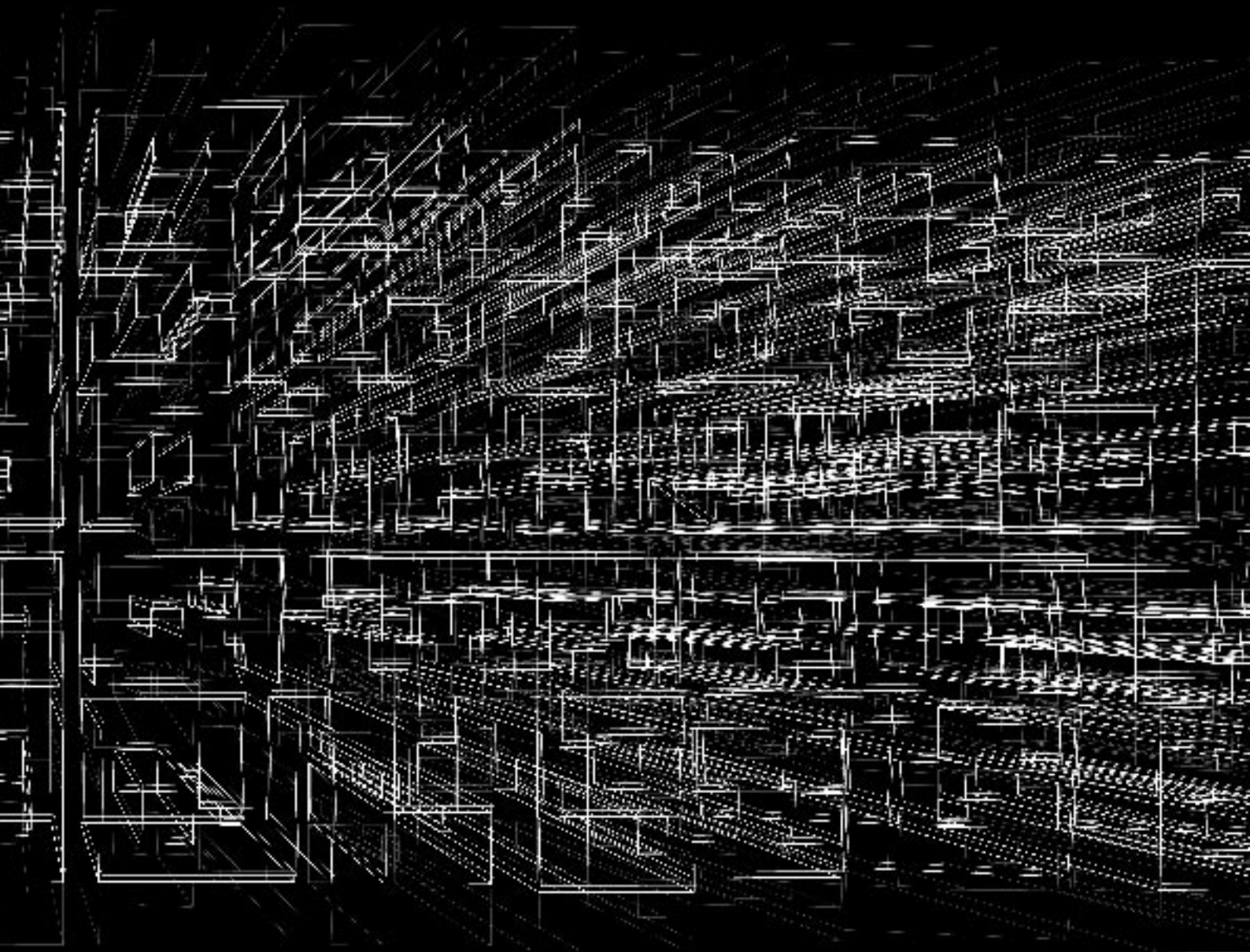
<b>Dichte</b>	<b>29630 P/km<sup>2</sup></b>
Fläche	0.6 km <sup>2</sup>
Bevölkerung	15140
Wohnungen	7725
Arbeitslosigkeit	

## BASEL

<b>Dichte</b>	<b>5093 P/km<sup>2</sup></b>
Fläche	37 km <sup>2</sup>
Bevölkerung	188500
Wohnungen	104348
Arbeitslosigkeit	4.8 %



# **RADIKALES RASTER**



**EIN EIGENSTÄNDIGES SYSTEM IN DER STADT**

**DRAFT**  
© ETH Studio Basel

**‘Napoli resista alla pianta’ si dice. I Quartieri Spagnoli sono qui per questo. Hanno una struttura molto chiara e marcata, dove tutto s’intreccia. Non li si possano cambiare solo un po. O li si fa sparire del tutto, o li si lascia.**

Giovanni Laino

**Napoli ha 2500 anni. Questa parte della città ne ha 500. Qui inizia la storia della nuova Napoli, della Napoli ‘fuori le mure’. È un quartiere compatto e ben definito che si situa fuori dell’altrettanto compatto e ben definito ‘centro storico’.**

Italo Ferraro

**DRAFT**

© ETH Studio Basel

'Napoli resista alla pianta' heisst es. Die Quartieri Spagnoli stehen dafür. Sie haben eine sehr klare und starke Struktur, alles ist ineinander verwoben. Man kann sie nicht ein bisschen verändern. Entweder man räumt sie ganz weg, oder man lässt sie.

Neapel ist 2500 Jahre alt. Dieser Teil der Stadt ist 500 Jahre alt. Hier beginnt die Geschichte des neuen Neapels, des Neapels 'fuori le mure'. Es ist ein klar definierter, kompakter Stadtteil, der ausserhalb des ebenso klaren und kompakten 'Centro Storico' liegt.

# PUFFER ZWISCHEN HERRSCHER UND VOLK

Chiaia

Castel dell'Ovo  
1154

Castel Nuovo  
1284

1532

Hafen

Der Spanische Vizekönig Don Pedro Alvarez di Toledo lässt einen Teil der bestehenden Stadtmauern durch die Verbindungsstrasse Via Toledo ersetzen. Die Via Toledo erschliesst den Norden vom Hafen aus und verleiht der Stadtstruktur eine neue Ausrichtung. Die Quartieri Spagnoli entstehen als gerastertes, eigenständiges System am Rande der Stadt- als Puffer zwischen Herrscher und Volk.



Castel St.Elmo  
1329

Vomero

**1532**  
**Via Toledo**

**1532**  
**Quartieri Spagnoli**

Capodimonte

1484

1140

Centro Storico  
745

Castel Capuano  
1548

**DRAFT**

© ETH Studio

# ZWISCHEN STADTMAUER UND CASTEL

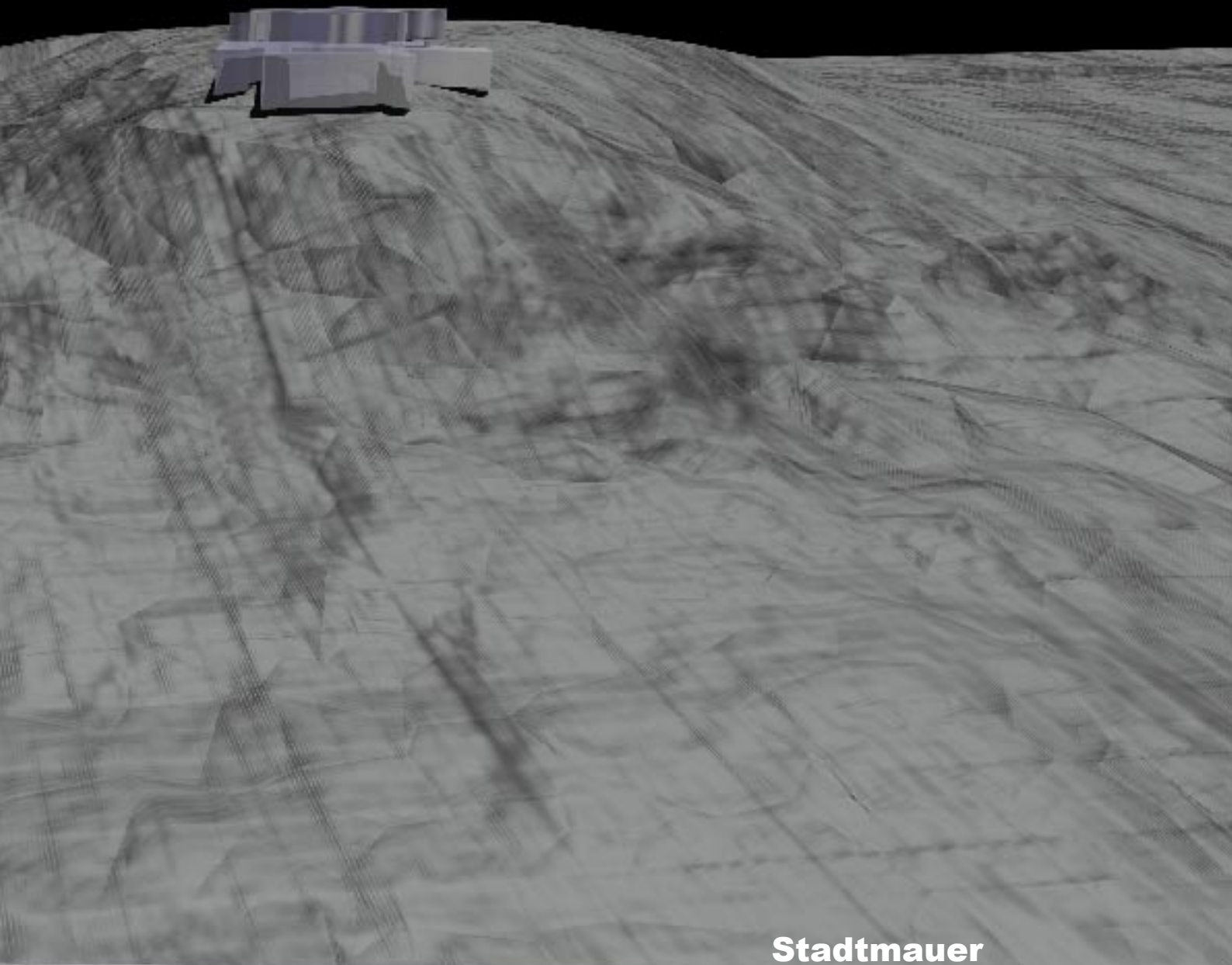
**Colle di Vomero**

**Altstadt**



**Don Pedro di Toledo plant die Quartieri Spagnoli  
am noch unbebauten Fuss des Hügels Vomero,  
dem Sitz des Castel St.Elmo.**

**Castel St.Elmo**



**Stadtmauer**



# SOLDATEN UND KÄUFLICHE FRAUEN

Via Toledo

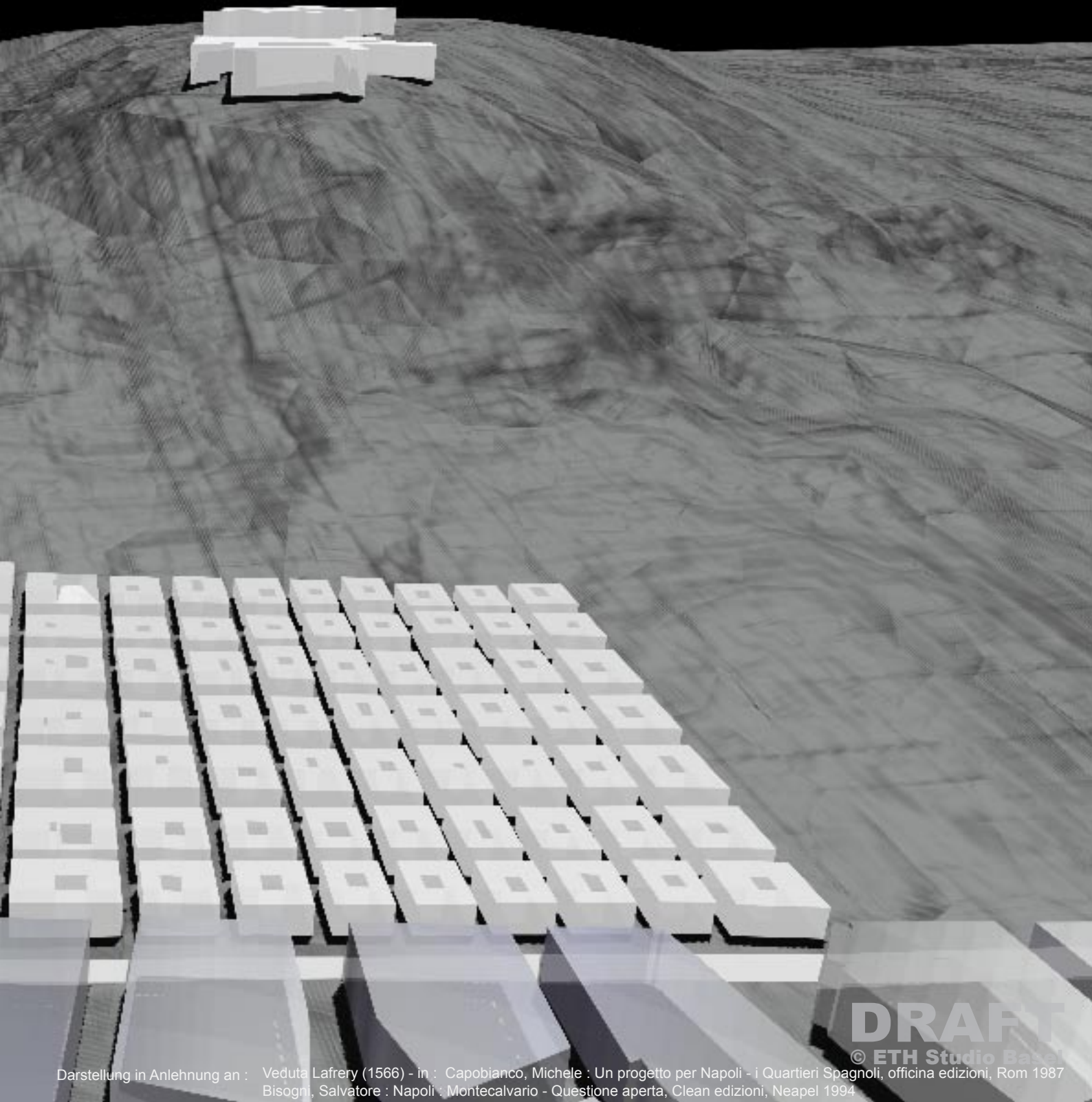
Altstadt

**DRAFT**  
© ETH Studio Basel

**1532 - 1553**

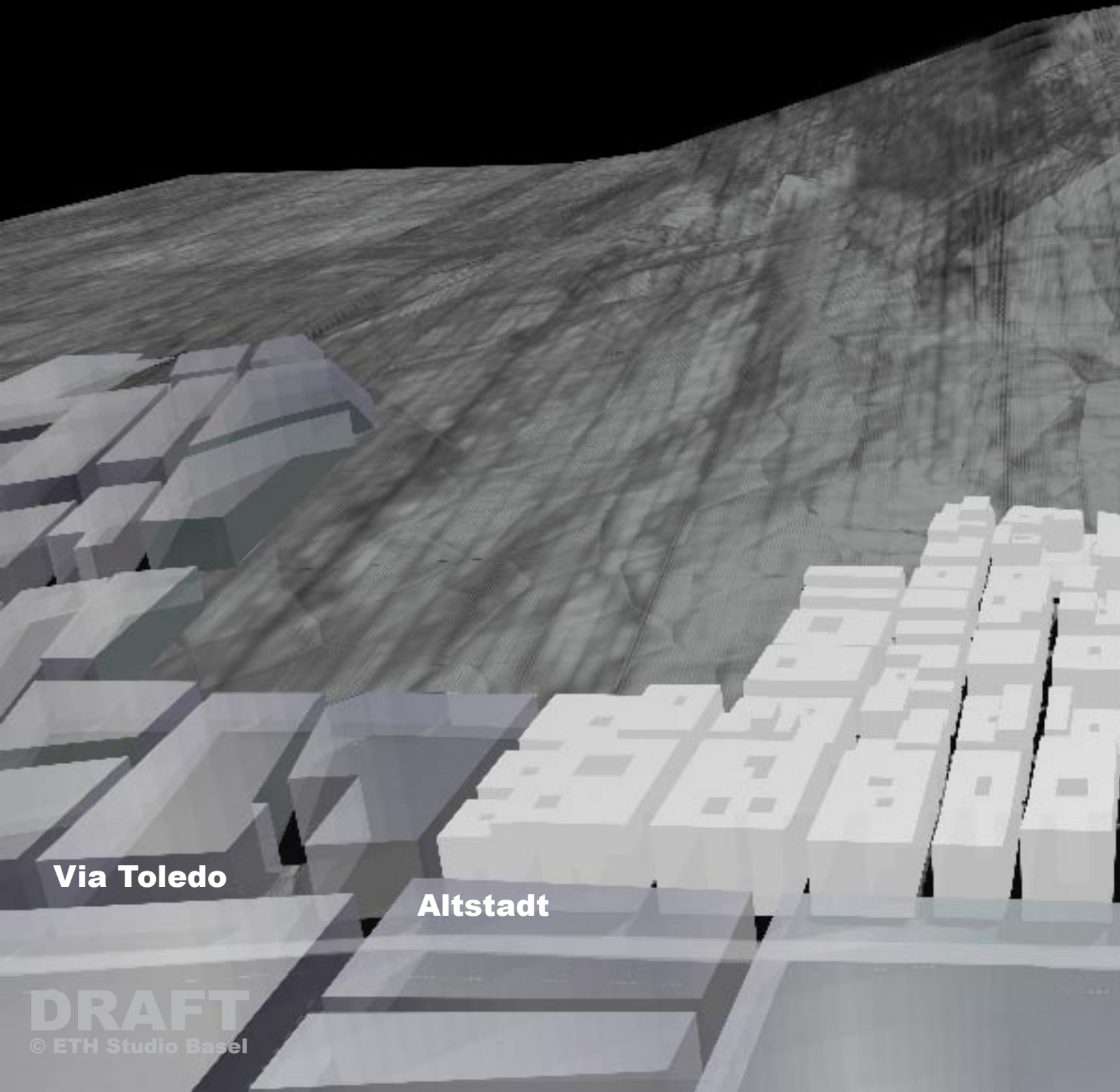
**Die anfangs zweigeschossigen Häuser im Quartieri Spagnoli werden an Einheimische verpachtet, welche gegen Geld Soldaten aufnehmen sollen. Nicht selten sind die Vermieterinnen zugleich käufliche Frauen.**

## **Castel St.Elmo**



**DRAFT**  
© ETH Studio Basel

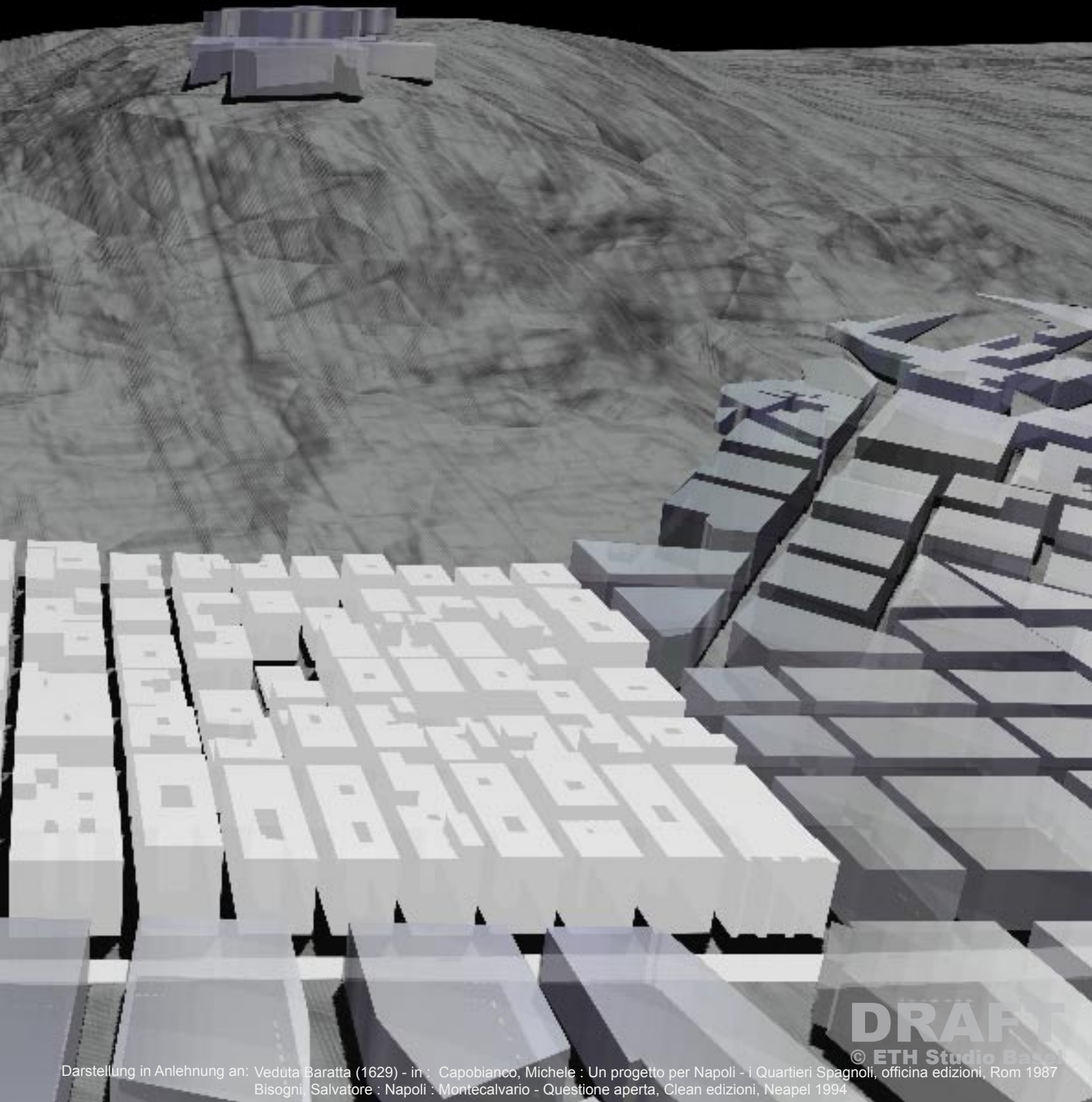
# AUFSTOCKUNG



**Via Toledo**

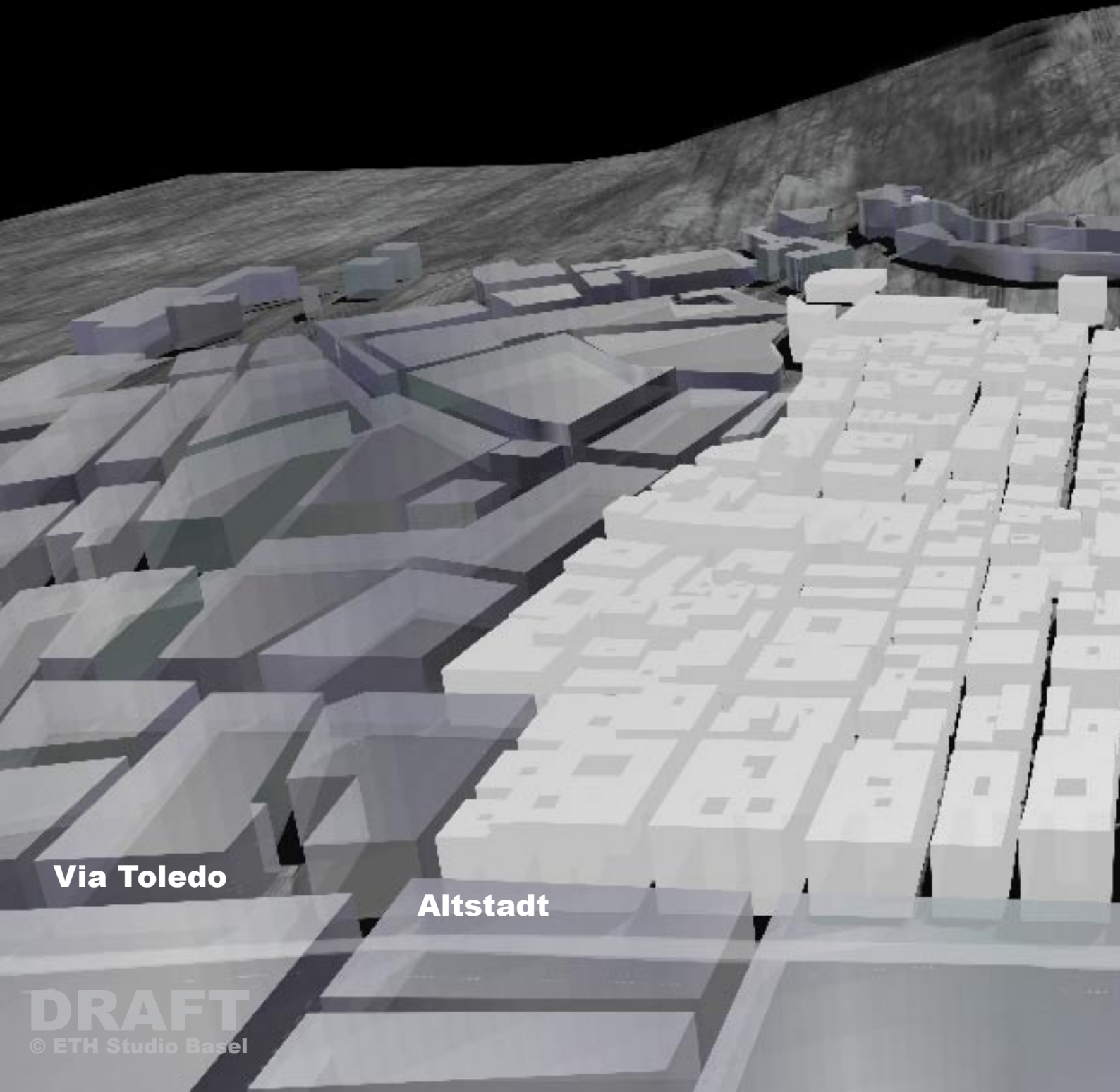
**Altstadt**

Castel St.Elmo



**DRAFT**  
© ETH Studio Basel

# VERDICHTUNG BIS ZUR GRENZE

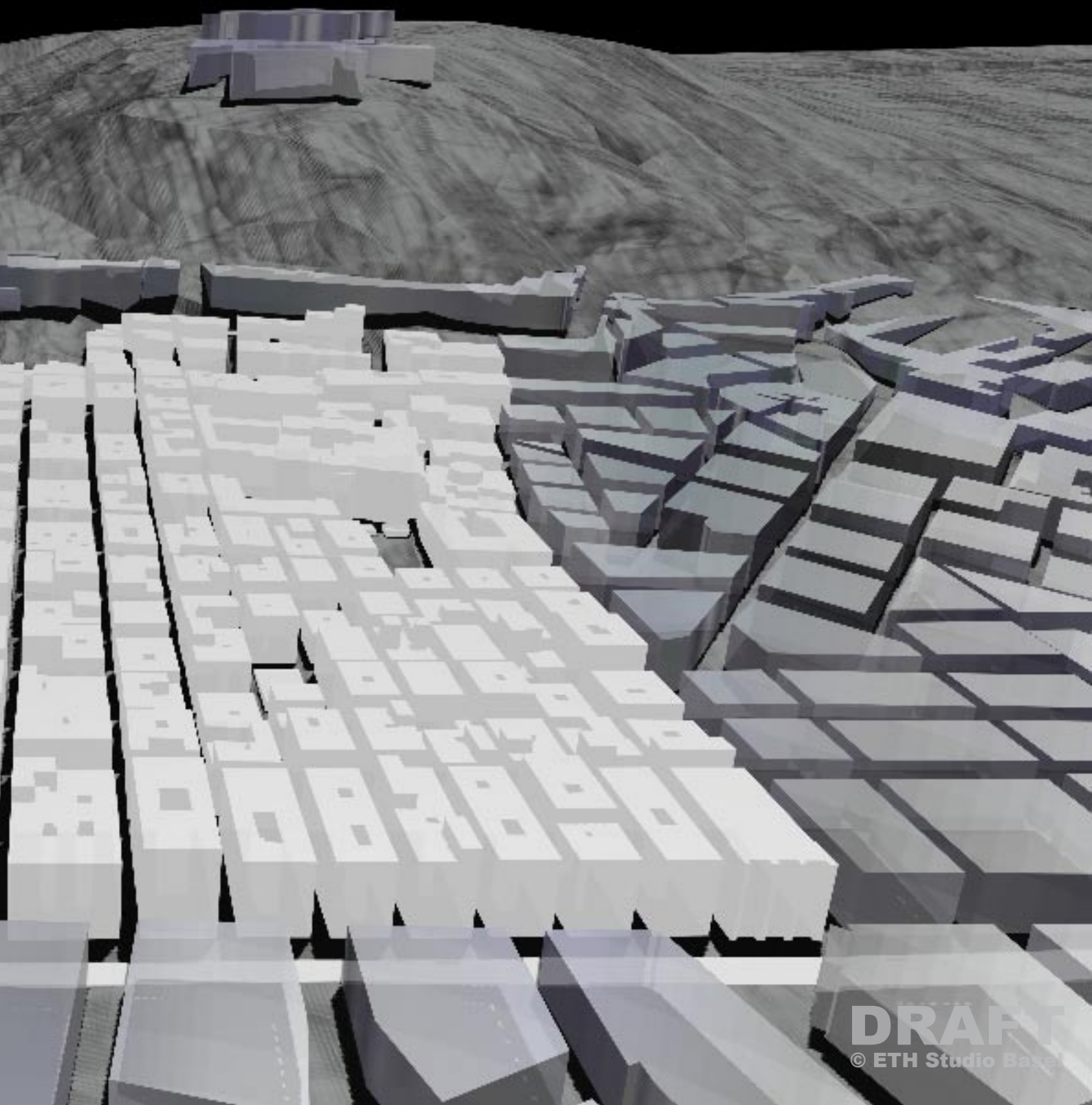


**Via Toledo**

**Altstadt**

Die wachsende Wirtschaft der Stadt Neapel und ein 1565 erlassenes Bauverbot ausserhalb der Stadtmauern lässt die Quartieri bis an die äussersten Grenzen verdichten. Durch die Auffüllung der Innenhöfe und die Aufstockung bis auf fünf, sechs Geschosse entsteht eine dicht-dunkle Einheit.

## Castel St.Elmo













# ZELLENSYSTEM



**DRAFT**  
© ETH Studio Basel





**DRAFT**  
© ETH Studio-Basel

**RASTER**



**DRAFT**  
© ETH Studio Basel



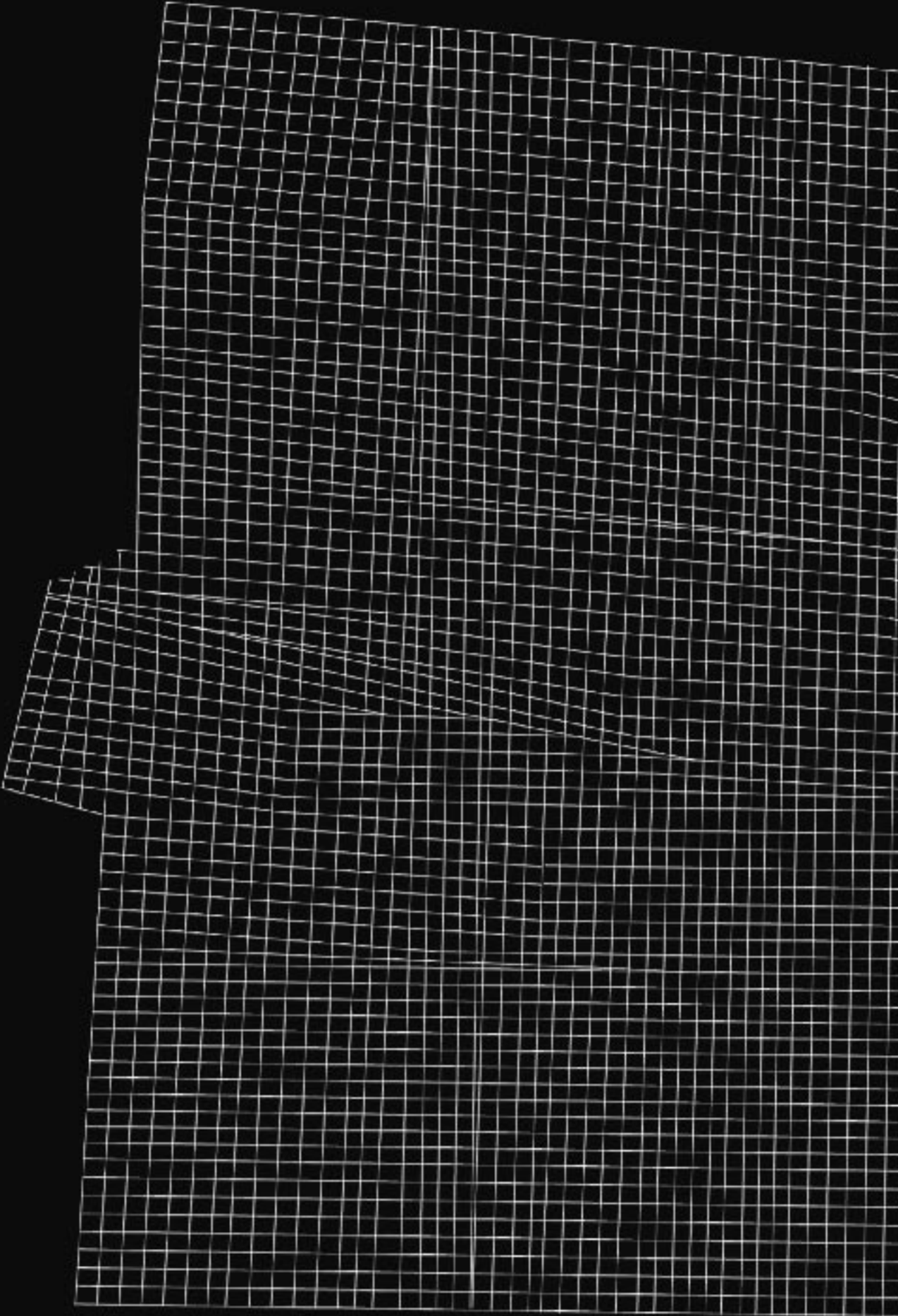
VIA ROMA



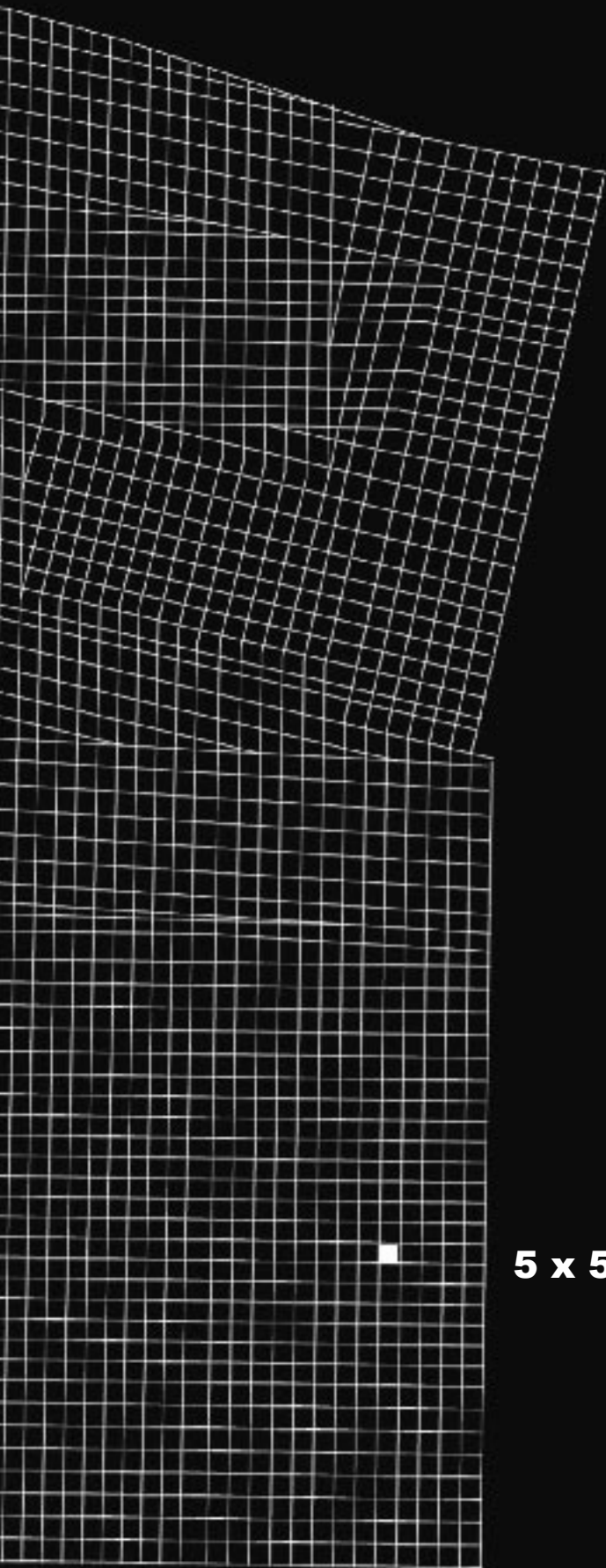
**Quartier 350 x 350 Meter**

**DRAFT**  
© ETH Studio-Basel

# EINHEIT





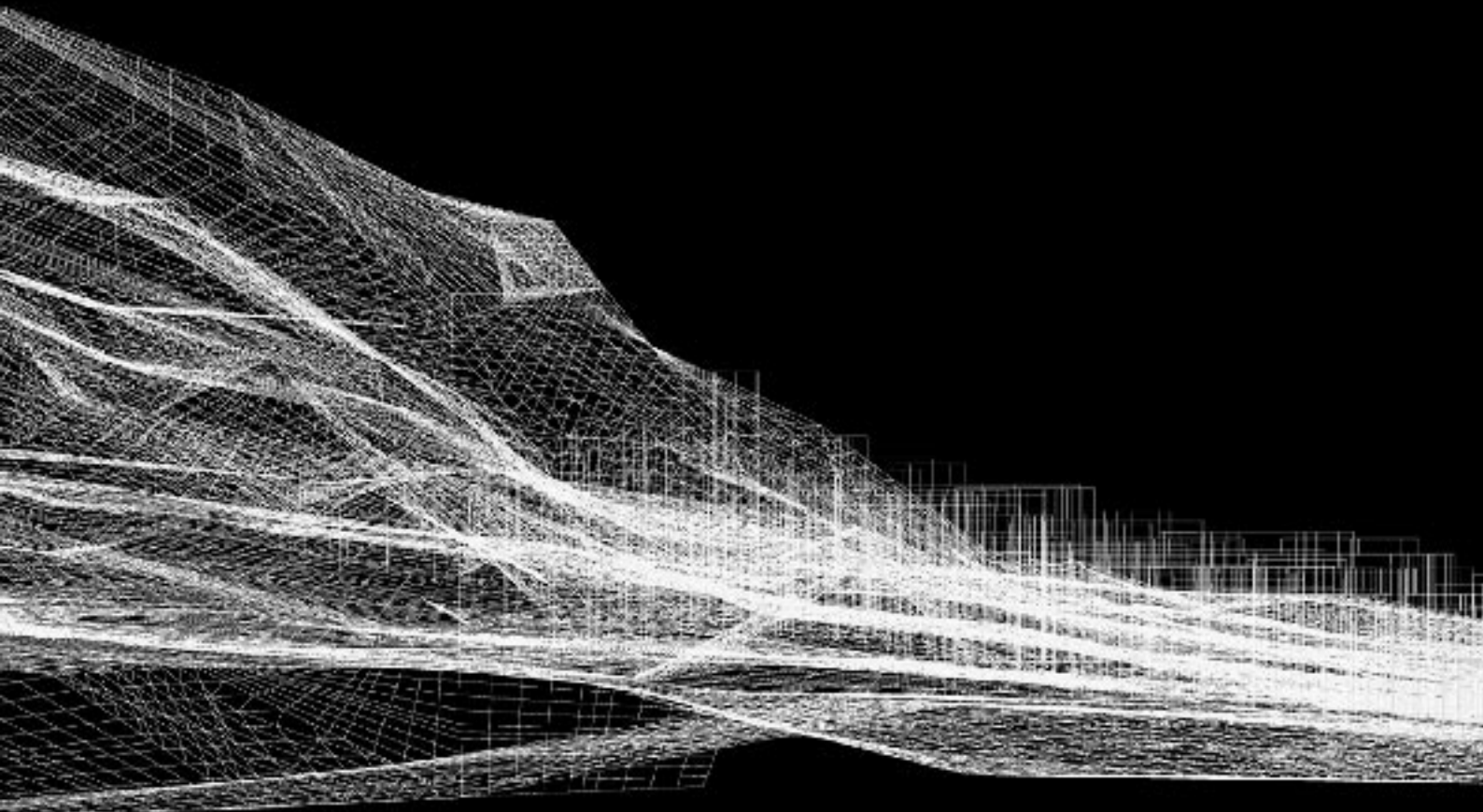


**5 x 5 Meter**

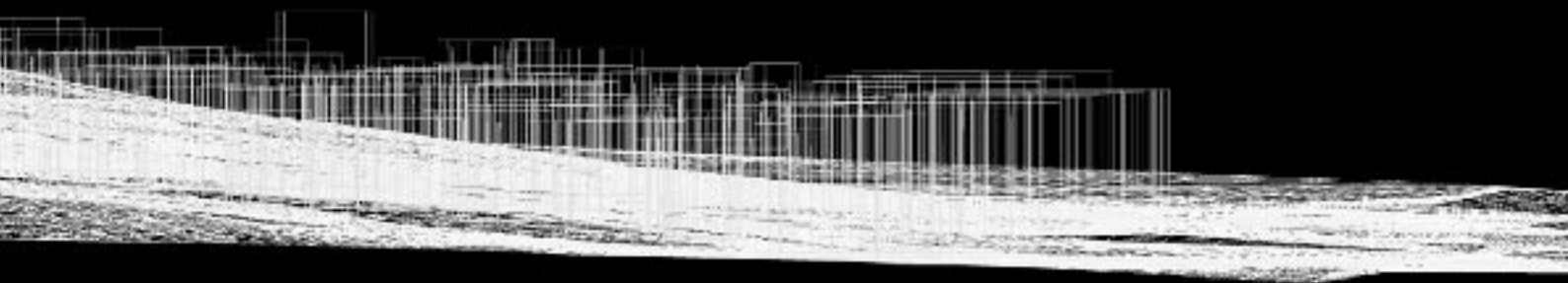
**STRASSE = ZIMMER**







# **DAS QUARTIER ALS SACKGASSE**



**GESCHLOSSENHEIT IM OFFENEN RASTER**

**DRAFT**  
© ETH Studio Basel

**La gente entra nei Quartieri Spagnoli solo se il traffico scorre. Ci sono un paio di strade che possano fare da alternativa di collegamento, ma negli tempi oscuri, fino agli anni 90, la gente aveva paura, e persino la gente del Vomero non usava Via Concezione Montecalvario.**

Elisabetta Gambardella

**Ci sono zone che sono completamente chiuse, e se ci cammini la gente ti chiede che cosa cerchi, dato che li sei a casa loro.**

Maria Teresa Vitale

**DRAFT**

© ETH Studio Basel

Ob die Leute reingehen in die Quartieri Spagnoli ist abhängig davon, ob der Verkehr durchgeht. Es gibt einige Strassen, die als alternative Verbindungen funktionieren können, aber in den finsternen Zeiten, bis zu den 90er Jahren, hatten die Leute Angst und sogar die Via Concezione Montecalvario wurde nicht einmal mehr von den Leuten aus dem Vomero benutzt.

Es gibt Zonen, die komplett abgeschlossen sind und wenn du durchläufst, fragen dich die Leute, was du suchst, denn indem du da reingehst, bist du in ihrem Haus.

# HIERARCHIE DER DURCHGÄNGIGKEIT



Corso Vittorio Emanuele

Vico Lungo Trinita degli Spagnoli

Trinita degli Spagnoli



**Via Connessione Montecalvario**

**Vico Portacarrese**

**Via Emanuele de Deo**

**Via Toledo**

**Vico de Deo**

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

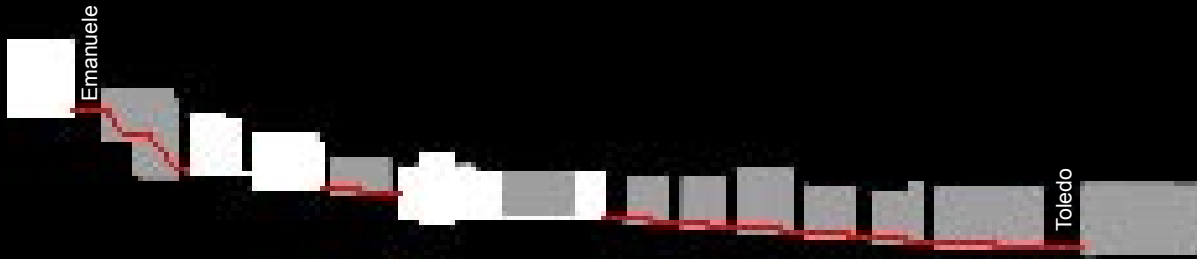
11

12

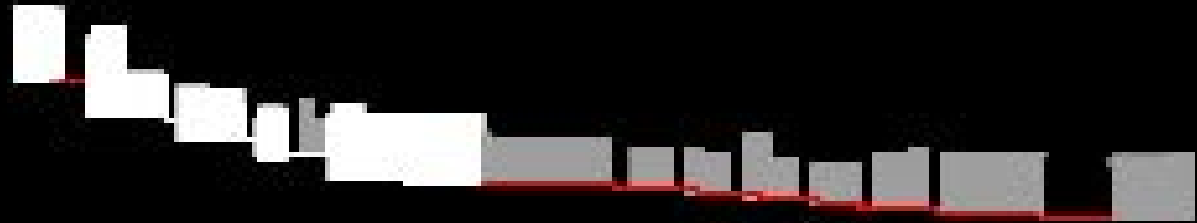
13

14

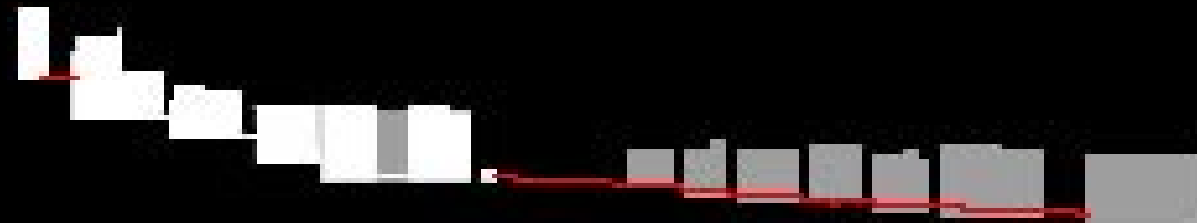
# ALLES SACKGASSEN



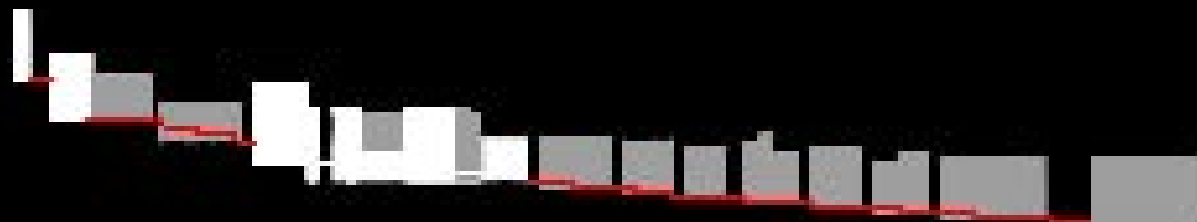
S. M. d. Grazie a Toledo  
1



Via Montecalvario  
2



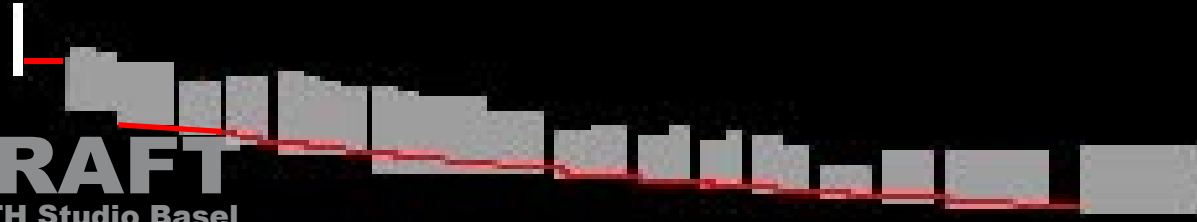
Vico due Porte Toledo  
4



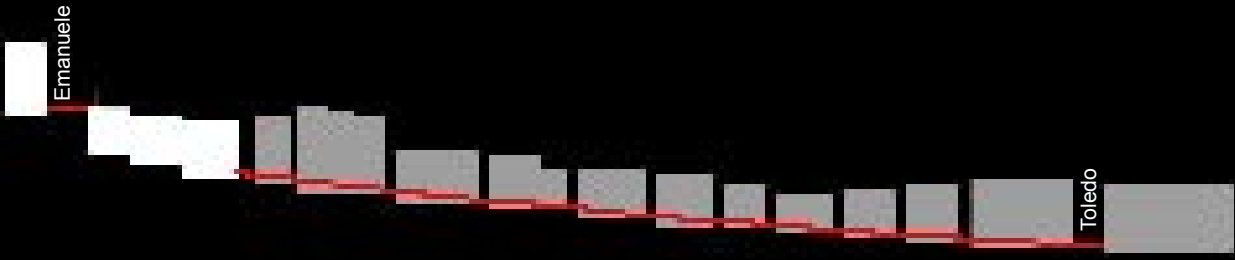
Vico Teatro Nuovo  
5



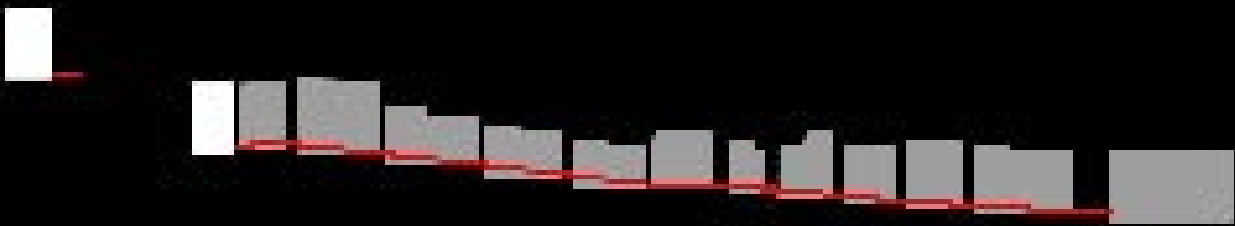
Via Portacarrese  
6



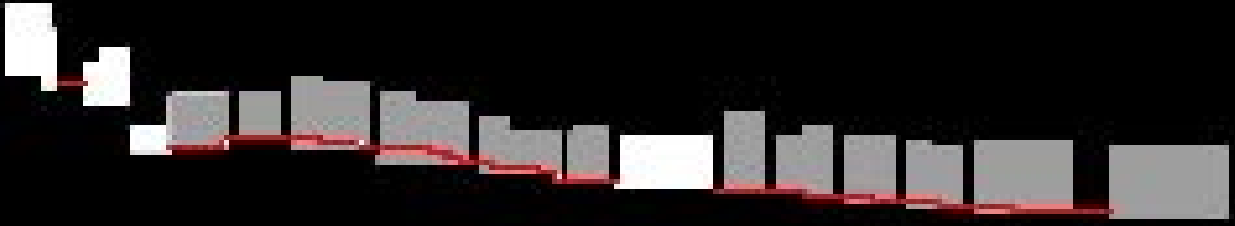
Vico San Sepolcro  
7



Via De Deo  
8



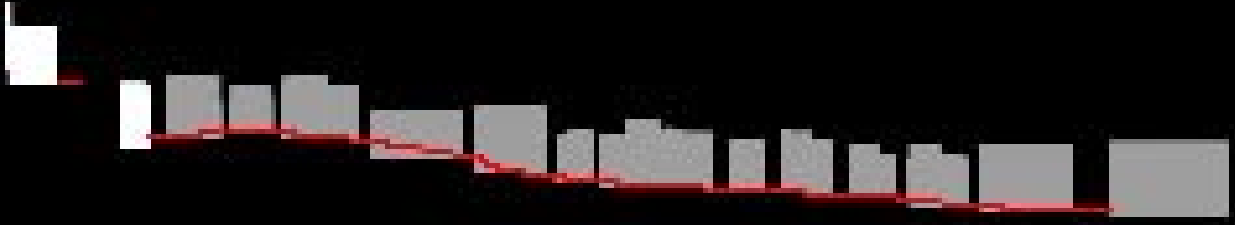
Vico Giardinetto  
9



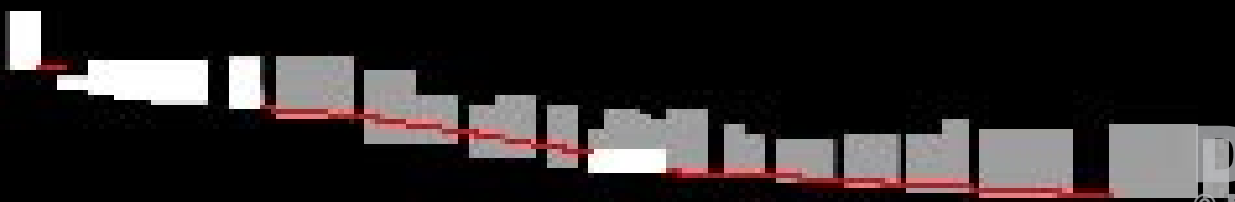
Via San Matteo  
10



Vico Tre Re  
11



Vico della Tofa  
12



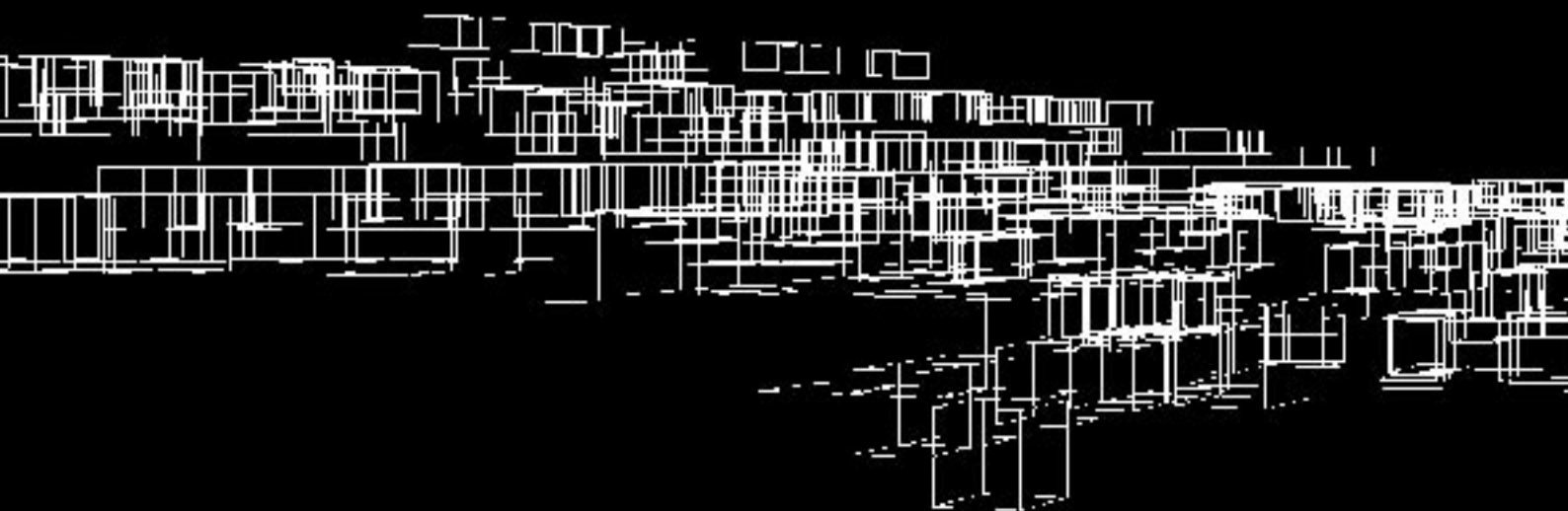
Trinita degli Spagnoli  
13













**« È UNA MACCHINA FUNZIONALE »**



**RÖNTGENAUFNAHMEN DER QUARTIERI SPAGNOLI**

**DRAFT**  
© ETH Studio Basel

**I Quartieri Spagnoli sono caratterizzati da un miscuglio. C'è una grande quantità di abitazioni, ma anche artigiani, officine e servizi pubblici si fanno vedere. Non è un Ghetto, è attrattivo, e non lo si lascia. La struttura regolare è molto aperta e piena di collegamenti, soprattutto al livello del basso proletariato. Ma anche verso l'esterno ci sono collegamenti.**

Die Quartieri Spagnoli sind gekennzeichnet von einer Durchmischung. Es gibt einen grossen Teil an Wohnfunktion, aber es gibt auch Handwerk, Handel und öffentliche Dienste. Es ist kein Ghetto, es ist attraktiv, es ist nicht verlassen. Die reguläre Struktur ist sehr offen und voller Netze, vor allem auf dem Niveau des 'Lumpenproletariats'. Aber auch nach aussen gibt es Netze.

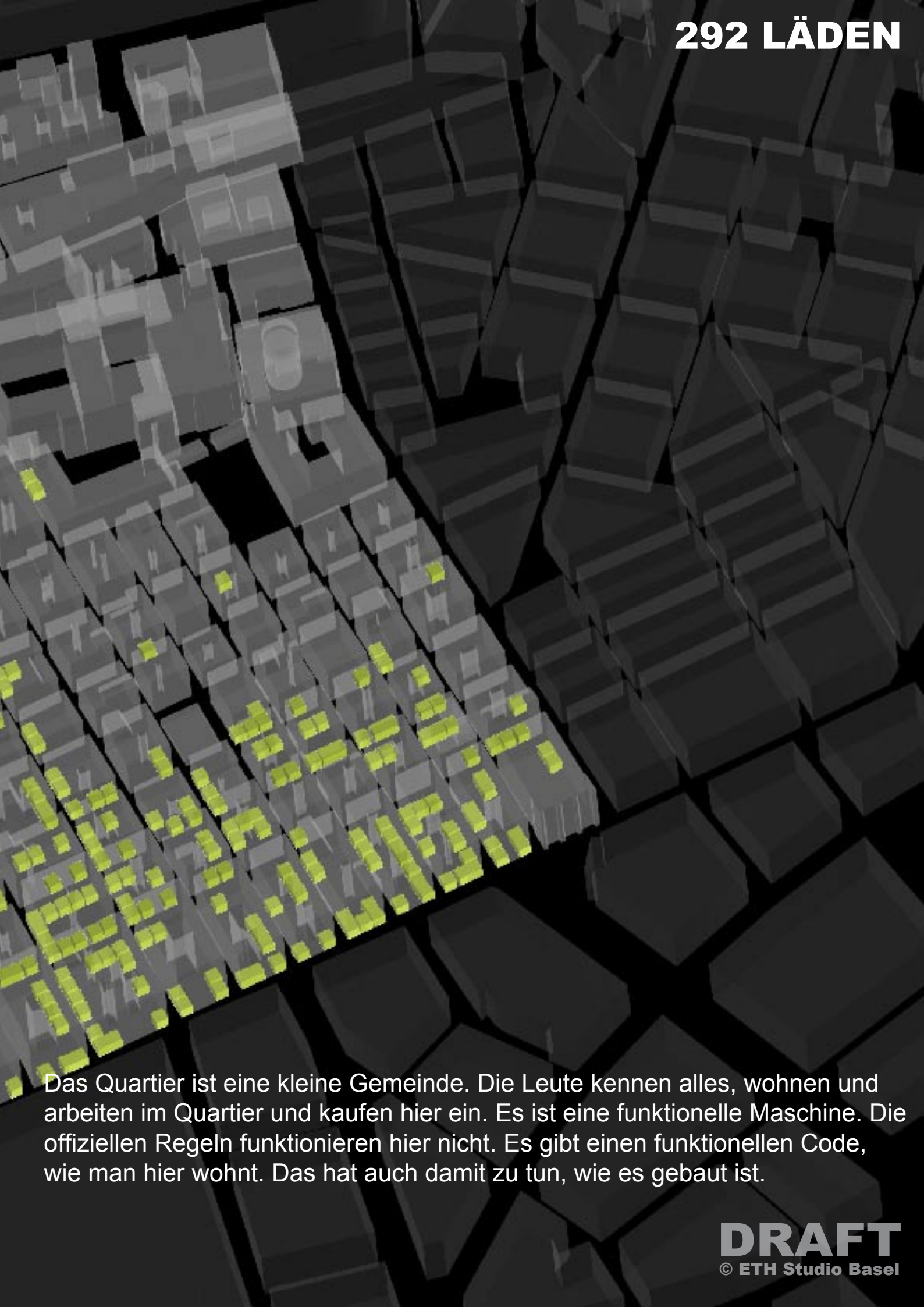
# « LA GENTE VIVE, LAVORE E COMPRA NELLE QUARTIERI »

Il Quartiere è una piccola comunità. La gente sa tutto, vive, lavoro e compra nel Quartiere: è una macchina funzionale. Le regole ufficiali qui non valgono. C'è un codice funzionale sul come si vive qui. Questo è anche collegato a come il Quartiere è costruito.

Rita Grasso

**DRAFT**

© ETH Studio Basel



Das Quartier ist eine kleine Gemeinde. Die Leute kennen alles, wohnen und arbeiten im Quartier und kaufen hier ein. Es ist eine funktionelle Maschine. Die offiziellen Regeln funktionieren hier nicht. Es gibt einen funktionellen Code, wie man hier wohnt. Das hat auch damit zu tun, wie es gebaut ist.





# « GLI ARTIGIANI RAPPRESENTANO UN TIPO SIMBOLICO DEL POSTO »

La qualità sta nel carattere storico. Gli artigiani e la gente molto 'napoletana' rappresentano un tipo simbolico di posto, anche dal punto di vista sociale, poiché esiste un'economia dei vicoli e una certa solidarietà fra vicini. D'altra parte permettono anche l'aumento di attività che non sempre sono legali. Favoriti dagli stretti vicoli, il territorio viene controllato da gruppi criminali e non dalle autorità.

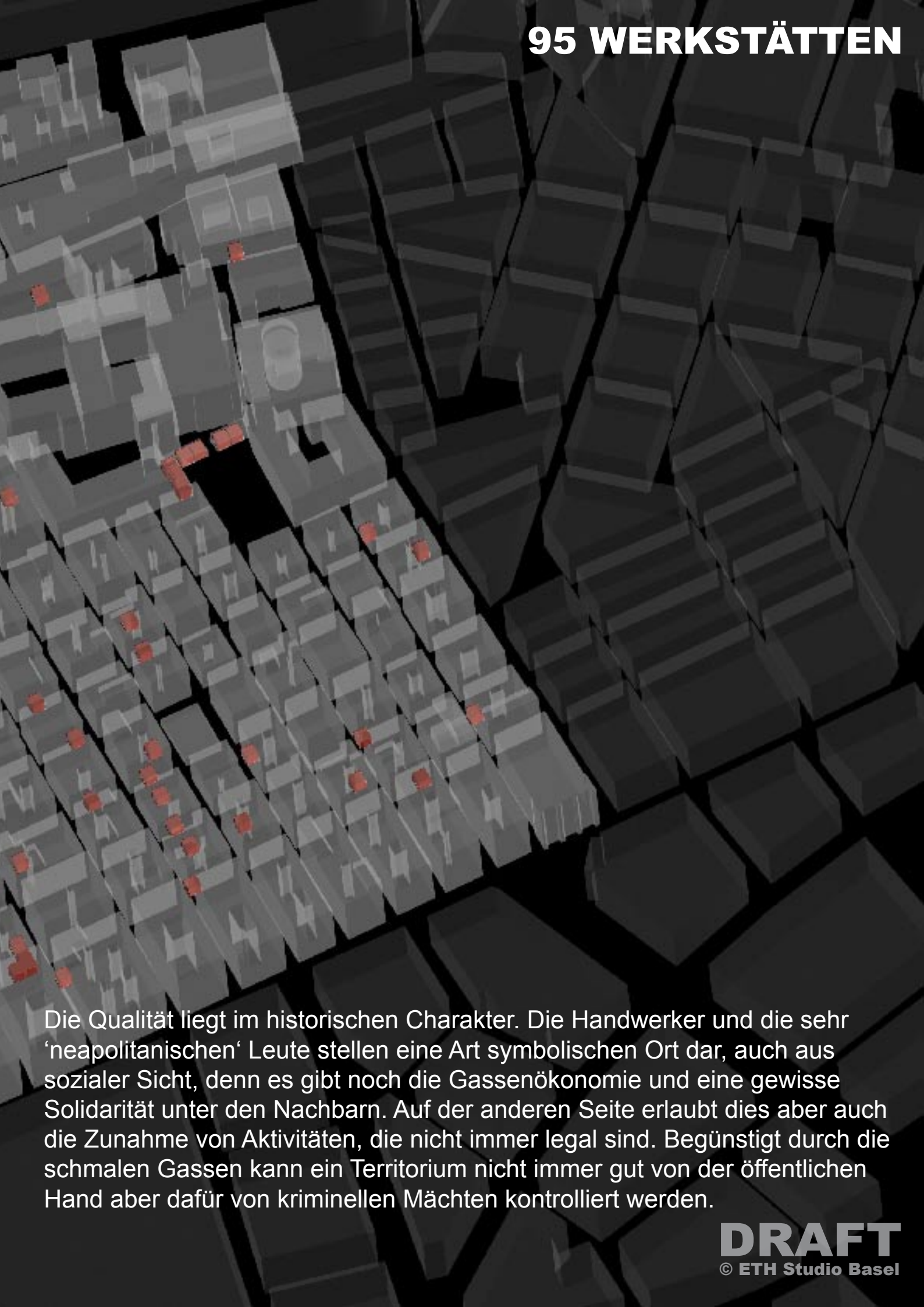
Elisabetta Gambardella

**DRAFT**

© ETH Studio Basel



# 95 WERKSTÄTTEN

An aerial, top-down view of a dense urban block. The buildings are rendered in a dark grey, semi-transparent style, showing their footprints and internal structures. A grid of narrow streets is visible. Ninety-five specific buildings are highlighted with a bright red color, indicating their function as workshops. The overall scene is set against a black background, emphasizing the geometric forms of the buildings.

Die Qualität liegt im historischen Charakter. Die Handwerker und die sehr 'neapolitanischen' Leute stellen eine Art symbolischen Ort dar, auch aus sozialer Sicht, denn es gibt noch die Gassenökonomie und eine gewisse Solidarität unter den Nachbarn. Auf der anderen Seite erlaubt dies aber auch die Zunahme von Aktivitäten, die nicht immer legal sind. Begünstigt durch die schmalen Gassen kann ein Territorium nicht immer gut von der öffentlichen Hand aber dafür von kriminellen Mächten kontrolliert werden.





# « PIÙ SONO TERRIBILI LE COSE CHE FANNO PIÙ SONO RELIGIOSI »

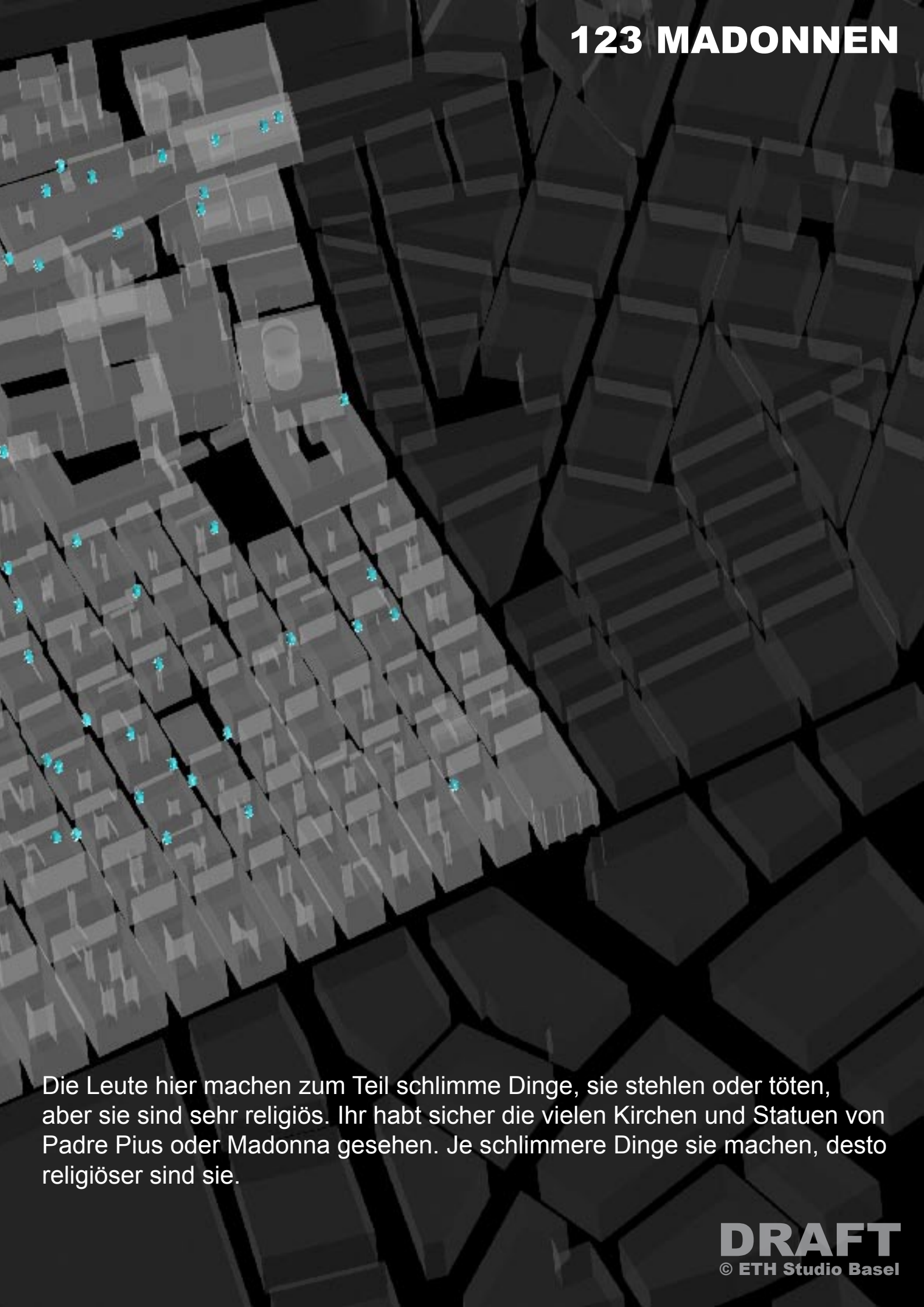
Le persone qui a volte fanno cose terribili: rubano o uccidano, ma sono molto religiose. Avete visto di sicuro le tante chiese e le statue di Padre Pio o della Madonna. Più terribili sono le cose che fanno e più sono religiose.

Rita Grasso

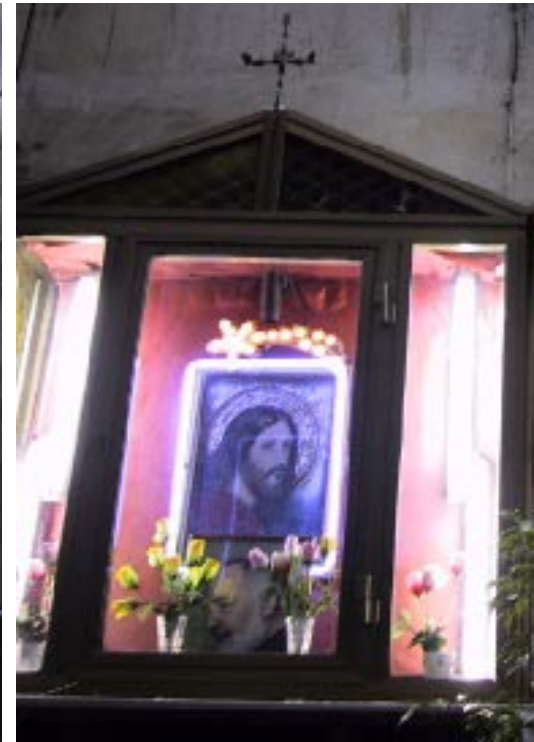
**DRAFT**

© ETH Studio Basel

# 123 MADONNEN



Die Leute hier machen zum Teil schlimme Dinge, sie stehlen oder töten, aber sie sind sehr religiös. Ihr habt sicher die vielen Kirchen und Statuen von Padre Pius oder Madonna gesehen. Je schlimmere Dinge sie machen, desto religiöser sind sie.





# « LA GENTE VIVE SULLA STRADA »

A 3D architectural rendering of a dense urban block. The buildings are represented as grey, rectangular blocks of varying heights, arranged in a grid-like pattern. The rooftops are covered with numerous small, green, tree-like shapes, suggesting a high density of vegetation or a specific architectural style. The overall scene is set against a dark background, emphasizing the geometric forms and the greenery.

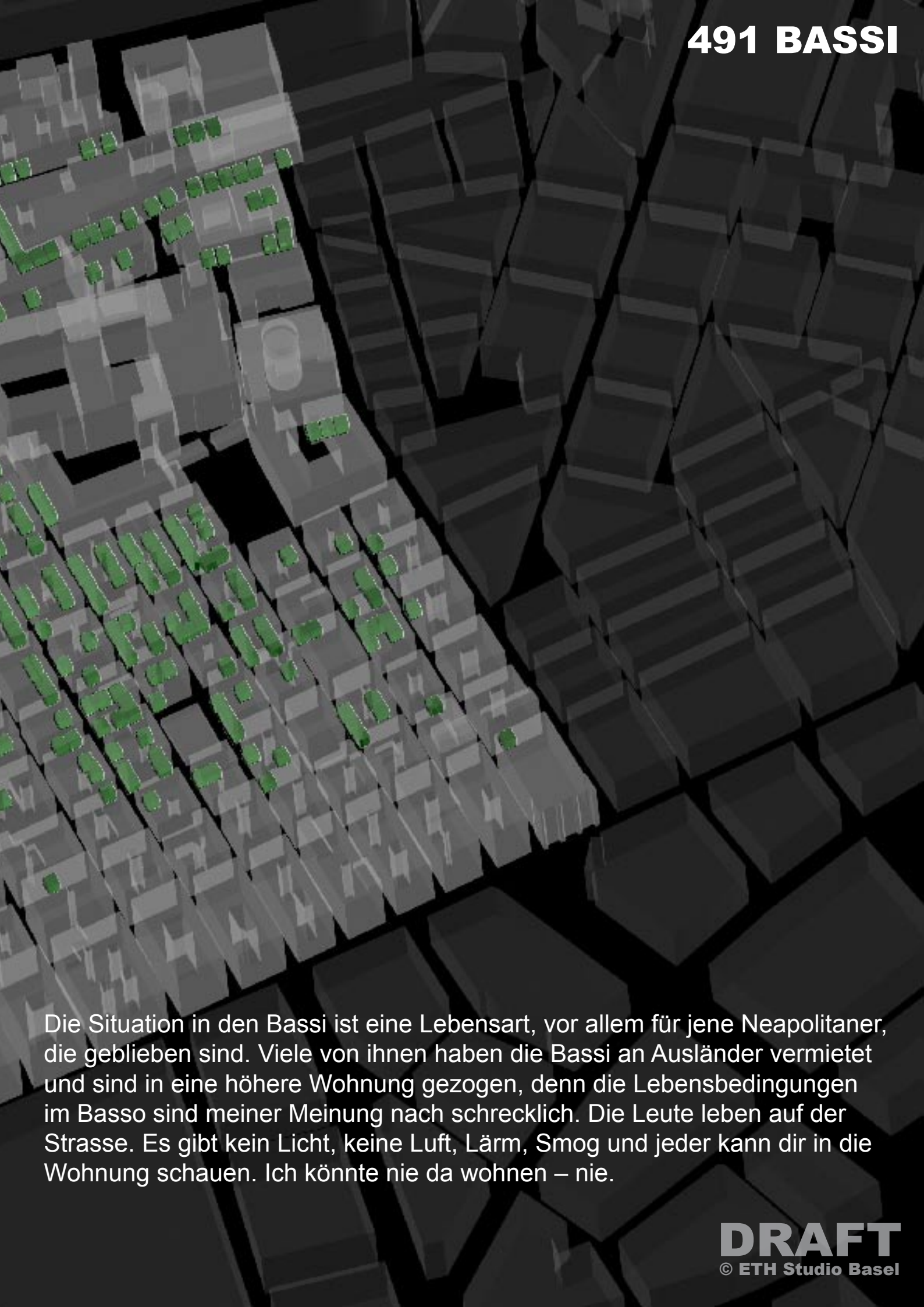
La situazione nei Bassi è uno stile di vita, soprattutto per quei napoletani che sono rimasti. Molti di loro hanno affittato i Bassi a stranieri, e si sono spostati in appartamenti più in alto, dato che le condizioni di vita nel Basso sono, secondo me, orribili. La gente vive sulla strada. Non c'è luce, non c'è aria, c'è smog e tutti possono guardarti in casa. Non ci potrei mai vivere. Mai.

Francesca La Pignola

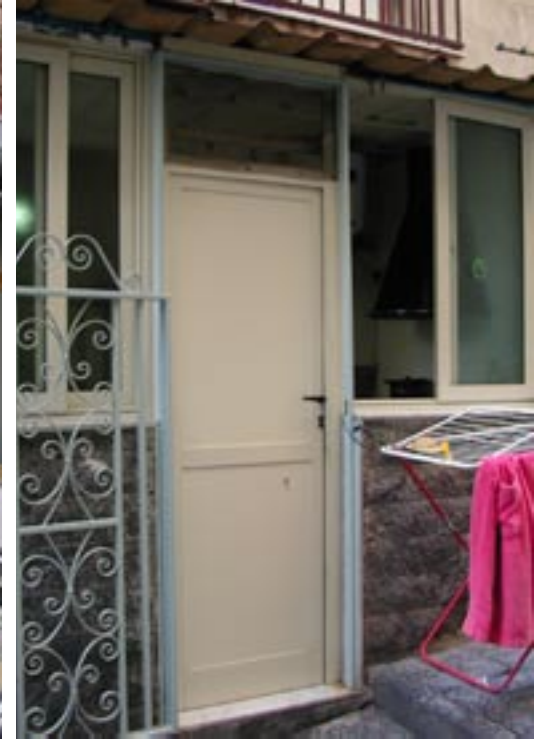
**DRAFT**

© ETH Studio Basel



An aerial, top-down view of a dense urban block. The buildings are rendered in a dark grey, blocky style, creating a complex, maze-like pattern of streets and courtyards. Interspersed among the buildings are numerous small, bright green trees, which stand out against the monochromatic architecture. The perspective is from a high angle, looking down on the city block.

Die Situation in den Bassi ist eine Lebensart, vor allem für jene Neapolitaner, die geblieben sind. Viele von ihnen haben die Bassi an Ausländer vermietet und sind in eine höhere Wohnung gezogen, denn die Lebensbedingungen im Basso sind meiner Meinung nach schrecklich. Die Leute leben auf der Strasse. Es gibt kein Licht, keine Luft, Lärm, Smog und jeder kann dir in die Wohnung schauen. Ich könnte nie da wohnen – nie.



**DRAFT**  
© ETH Studio lasel



**DRAFT**  
© ETH Studio Basel

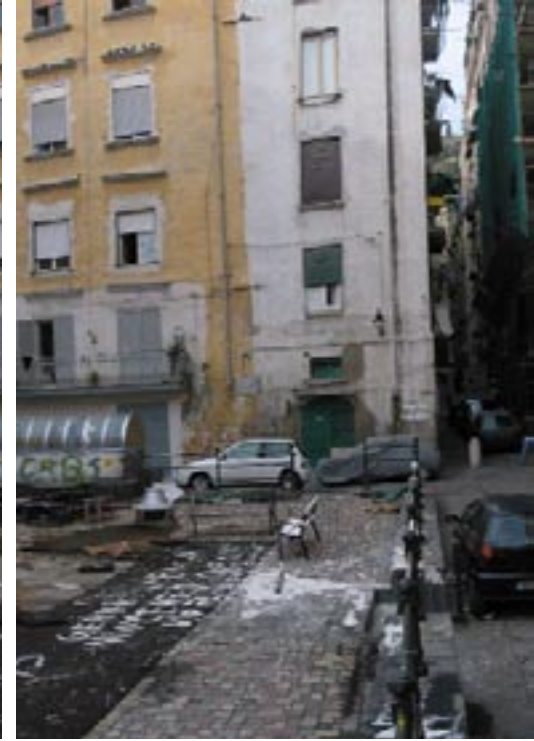
# « IL QUARTIERE HA RICEVUTO UN' IDENTITÀ MIGLIORE RISPETTO A PRIMA »

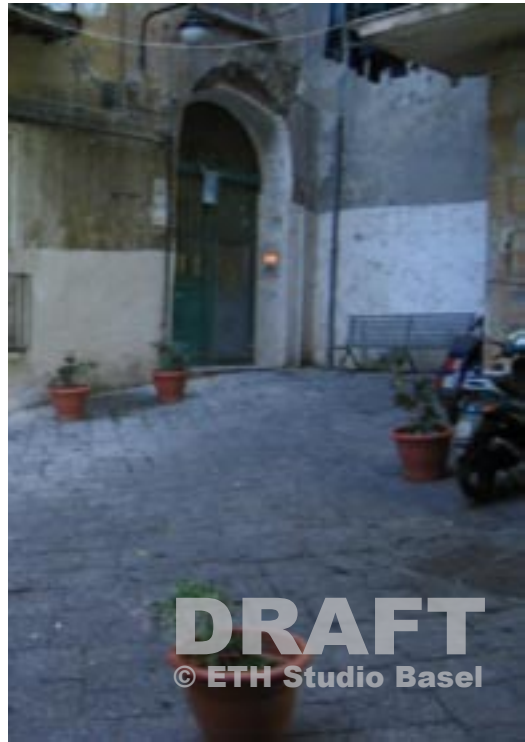
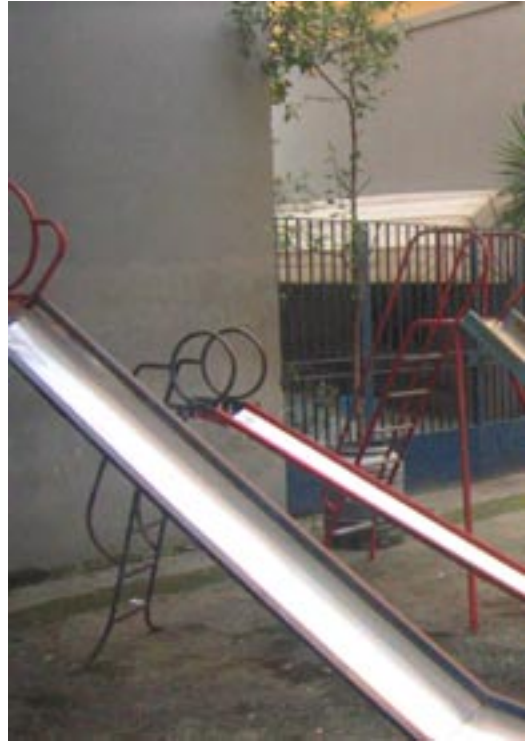
In totale sono stati investiti nel Quartiere circa 30 Mio di Euro. Il Quartiere ha ricevuto un'identità migliore rispetto a prima. Ma questo Quartiere richiede attenzione costante più di ogni altra parte della città, se no verrà rapidamente divorato di nuovo dal decadimento provocato da distruzione e vandalismo.

# ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN

A 3D architectural rendering of a city block. The buildings are represented as grey, semi-transparent blocks. A central area, including a large square and several smaller structures, is highlighted in a bright yellow color, indicating public facilities. The perspective is from an elevated angle, looking down at the street grid.

Insgesamt wurden von der öffentlichen Hand ca. 30 Mio Euro ins Quartier investiert. Das Quartier hat sich verändert und eine im Vergleich zu vorher bessere Identität erhalten. Aber dieses Quartier braucht eine andauernde Aufmerksamkeit, mehr als andere Teile der Stadt, weil es sonst schnell wieder verschlungen wird vom Verfall durch Zerstörung und Vandalismus.





**DRAFT**  
© ETH Studio Basel

**« MOLTE DELLE COSE FATTE  
SONO STATE DISTRUTTE »**

Molte delle cose fatte sono state distrutte. Bisogna investire di più soprattutto nel sociale, cercare di risolvere problemi strutturali come disoccupazione, ignoranza e criminalità.

Maria Teresa Vitale

**DRAFT**

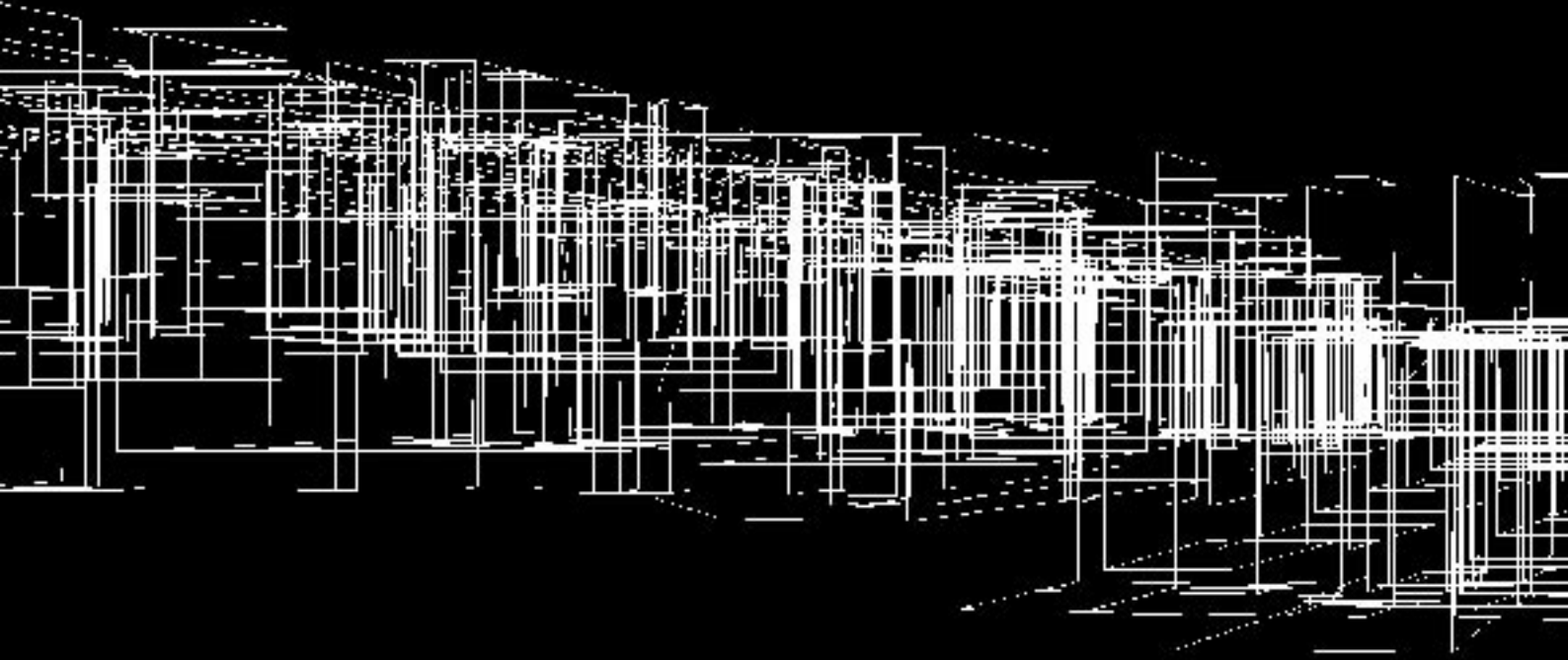
© ETH Studio Basel



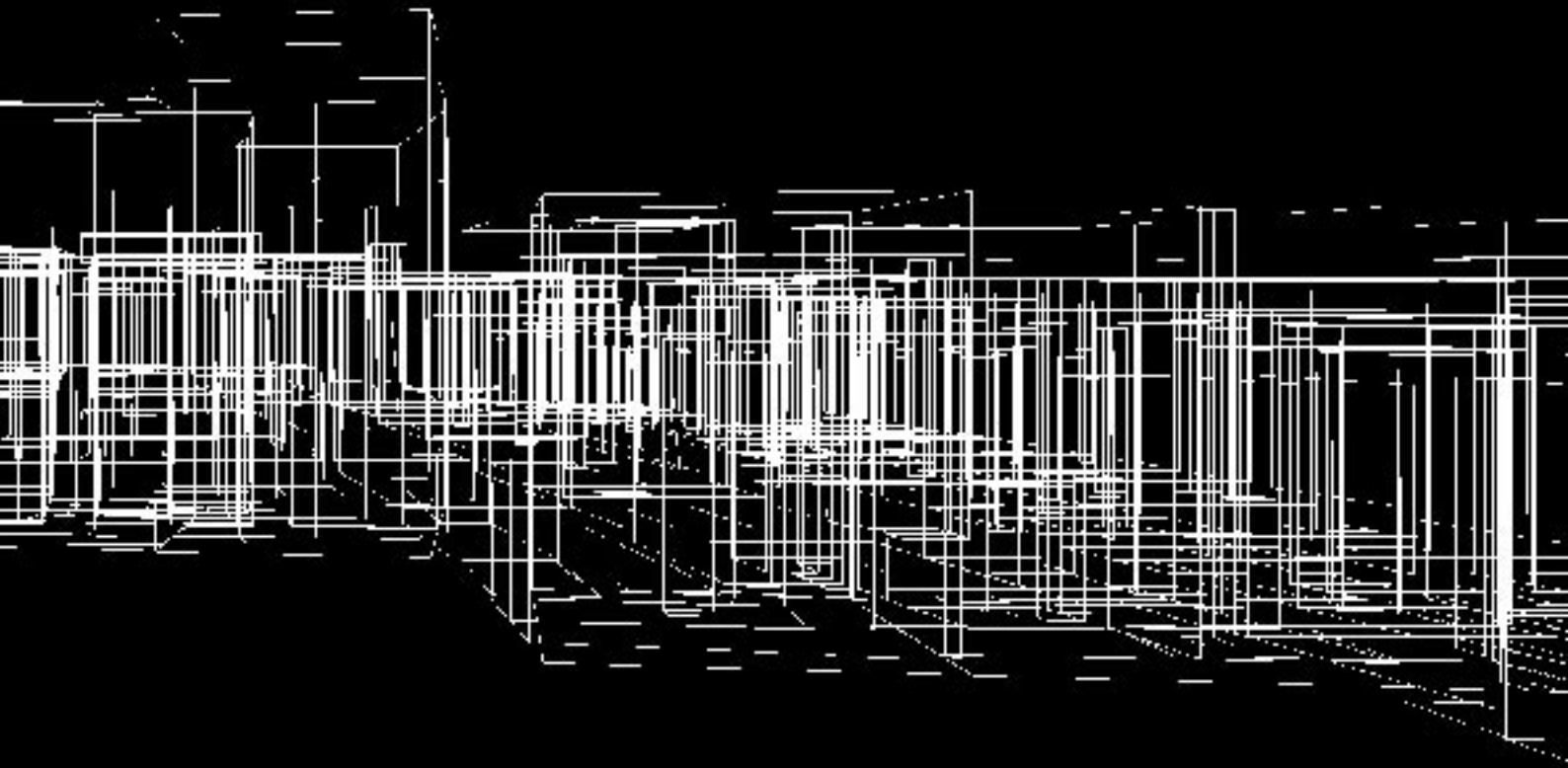
Es wurde viel von den gemachten Dingen zerstört. Man muss vor allem im sozialen Bereich mehr investieren, versuchen die strukturellen Probleme wie Arbeitslosigkeit, Ignoranz und Kriminalität zu lösen.







# VERDICHTUNG



**STRUKTURELLE TRANSFORMATIONEN**

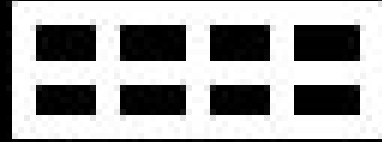
**DRAFT**  
© ETH Studio Basel

**In rapporto alle città più razionali dell'Europa centrale, la struttura dei Palazzi a Napoli è grande e versatile, ma nel corso degli anni si vede una suddivisione di questo la quantità di appartamenti in appartamenti più piccoli. La popolazione è diminuita, ma il numero di stanze è aumentato.**

Im Vergleich zu den rationalen Städten Zentraleuropas ist der Bestand in Neapel sehr grossräumig und anpassungsfähig, aber man sieht im Laufe der Jahre eine Unterteilung und Parzellierung des Bestandes in kleinere Wohnungen. Die Bevölkerung ist geschrumpft, aber die Anzahl Zimmer ist gestiegen.

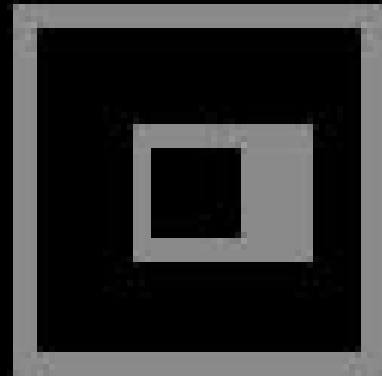
# VERDICHTUNG

## AUFSTOCKUNG



2 Geschosse (1532)

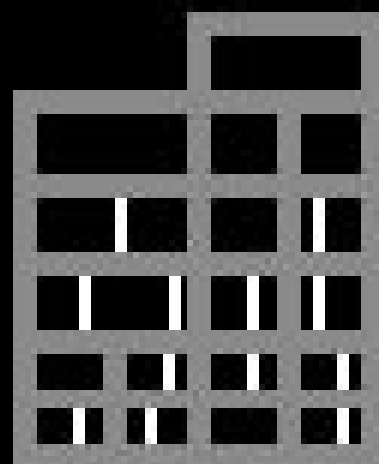
## UNTERTEILUNG



1 Treppenhaus

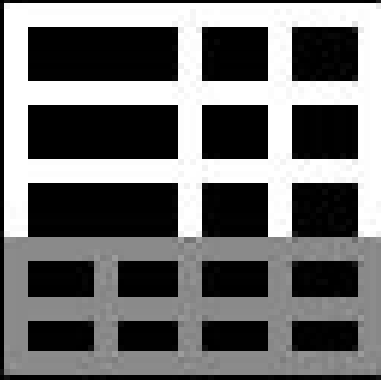
## INNERE VERDICHTUNG DRAFT

© ETH Studio Basel

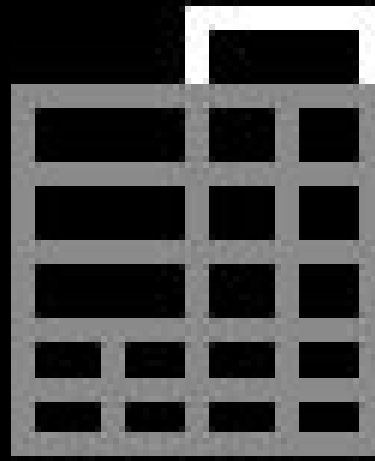


Zwischenwände

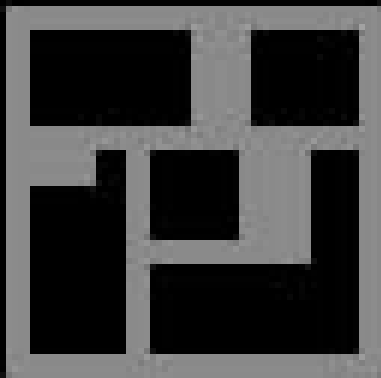




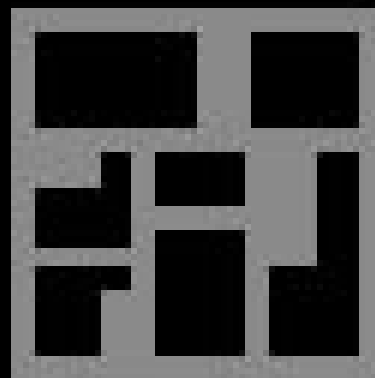
**5-6 Geschosse (um 1600)**



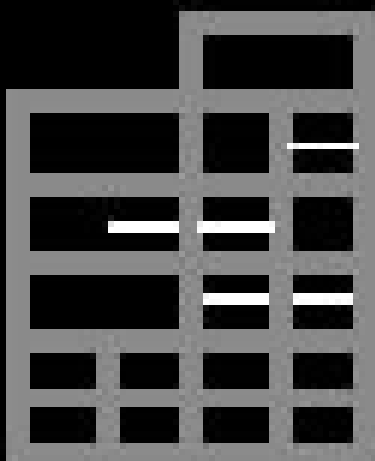
**Dachaufbauten**



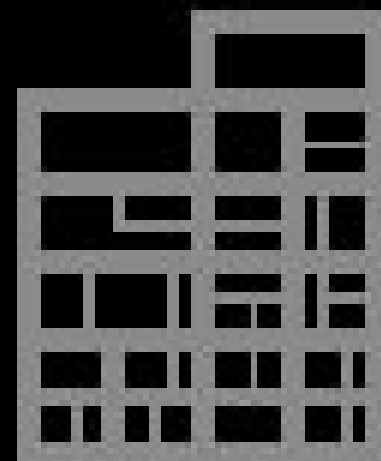
**3 Treppenhäuser**



**4 und mehr Treppenhäuser**



**Zwischengeschosse**



**verdichteter Block**

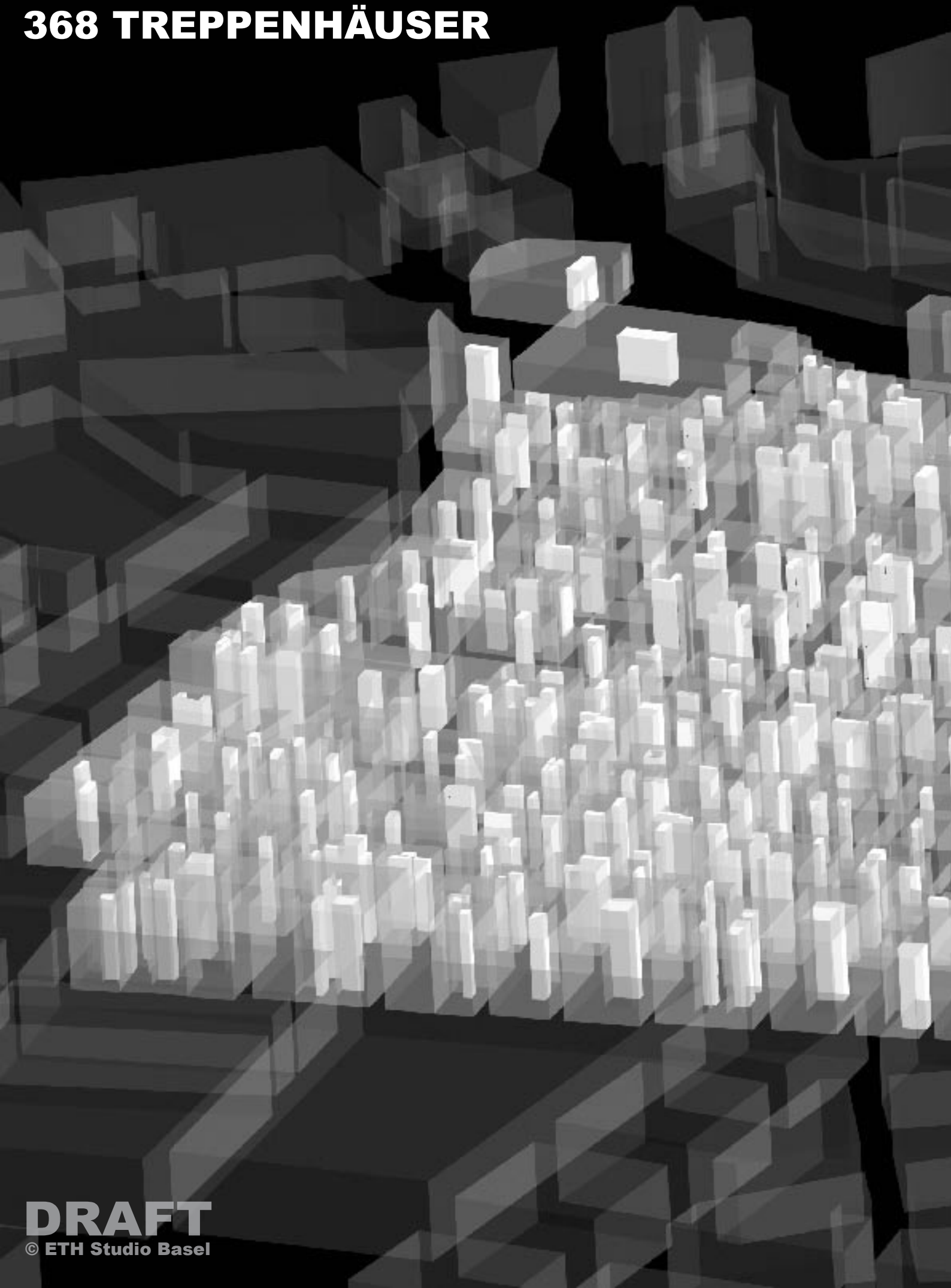
# GRAD DER UNTERTEILUNG

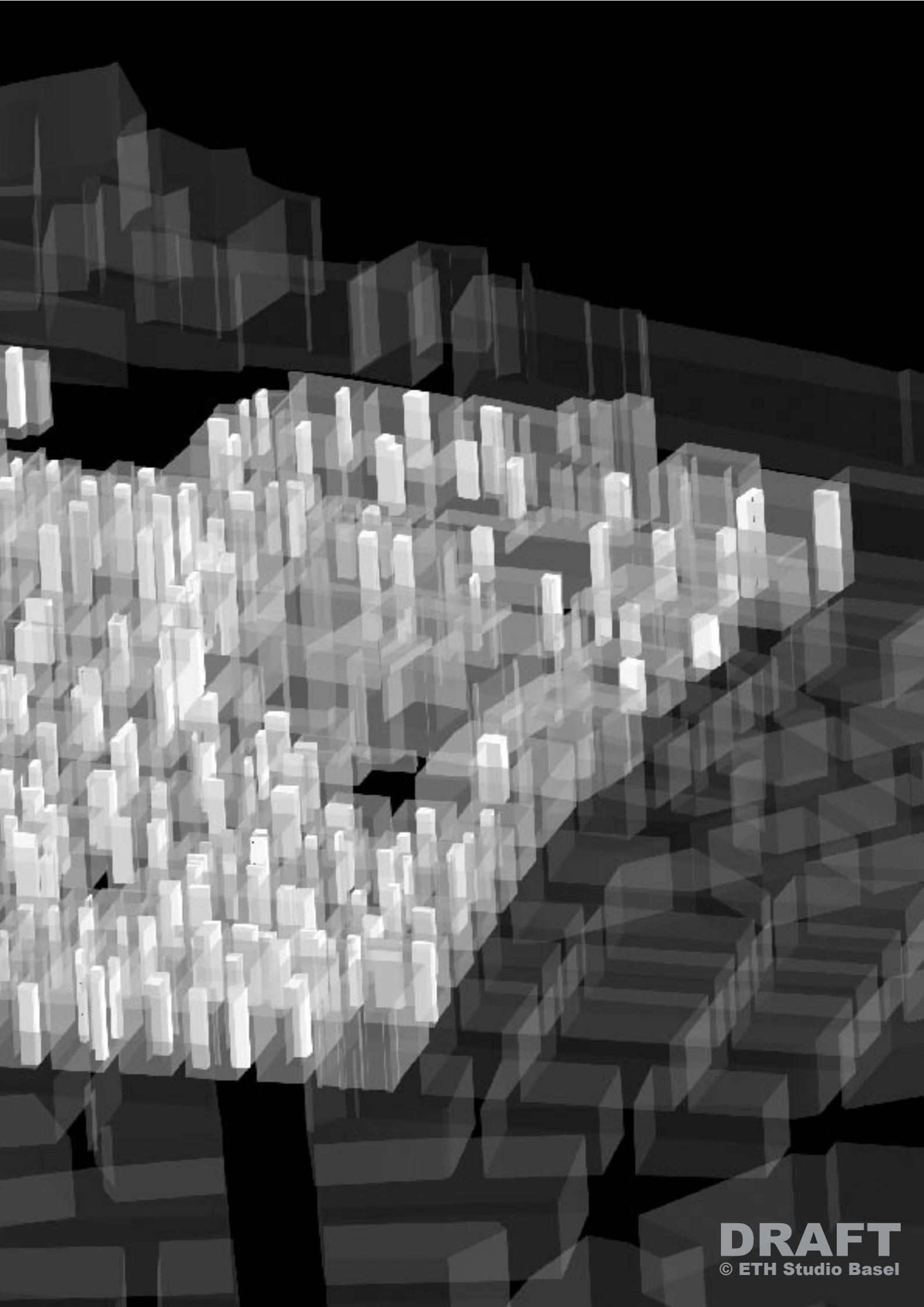


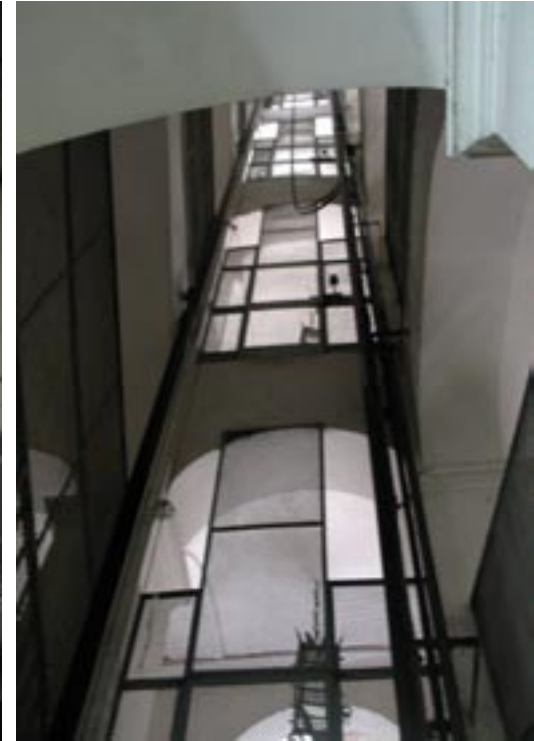
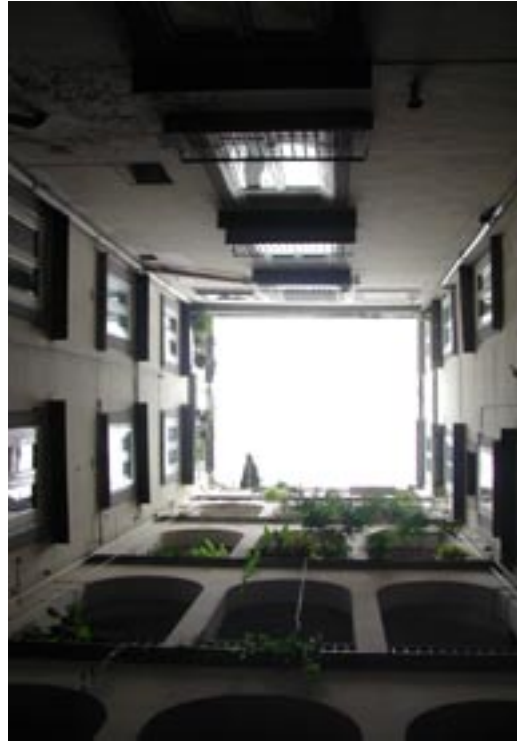


**DRAFT**  
© ETH Studio Basel

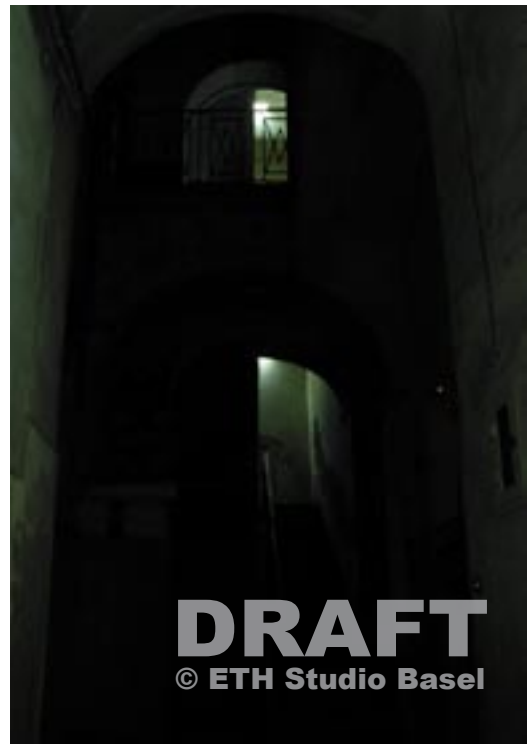
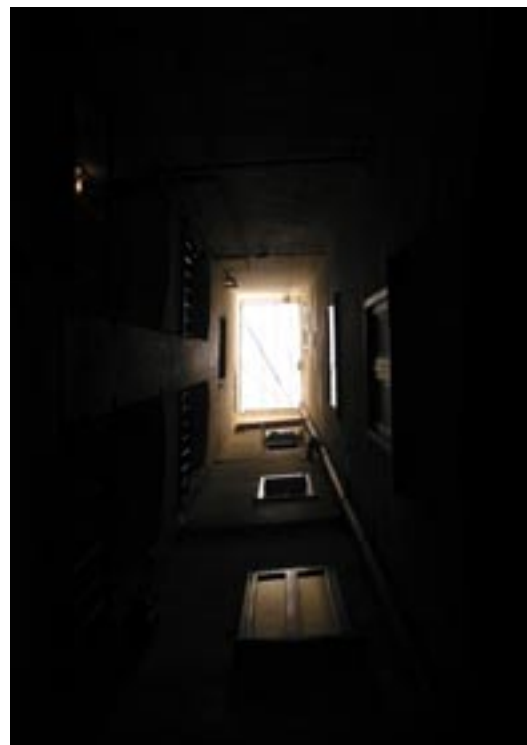
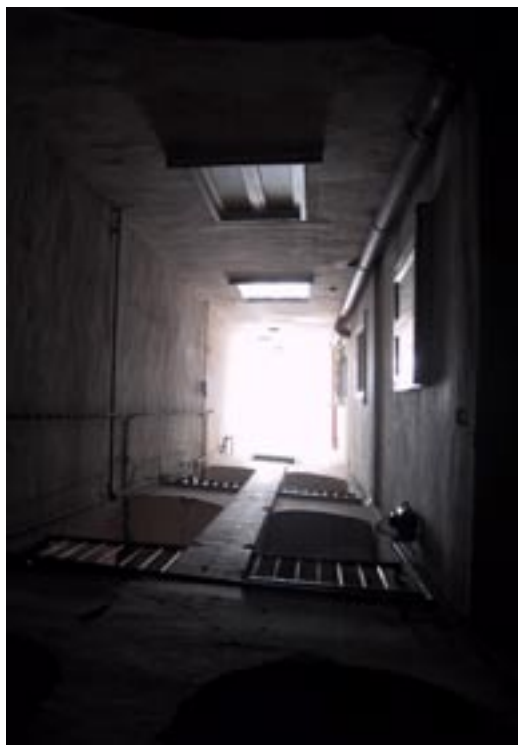
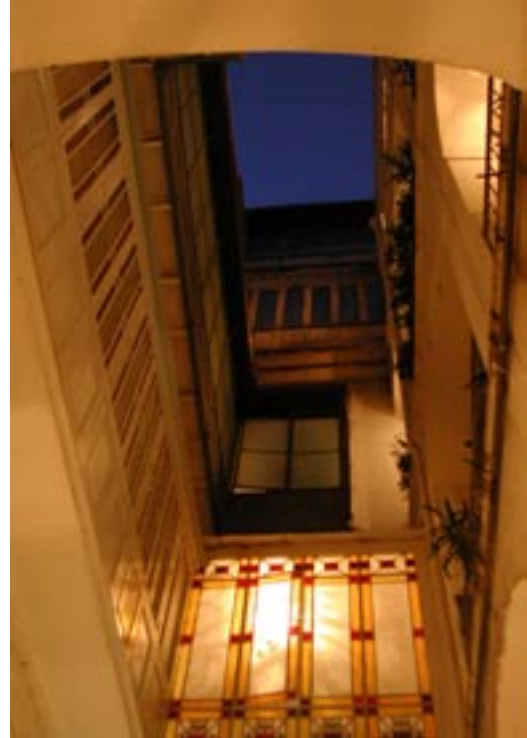
# 134 BLÖCKE 368 TREPPENHÄUSER



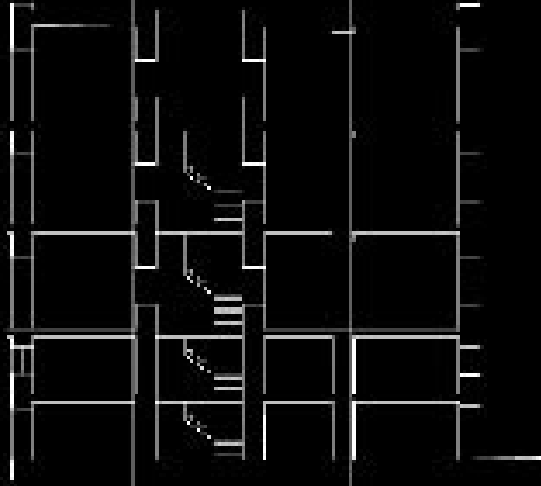




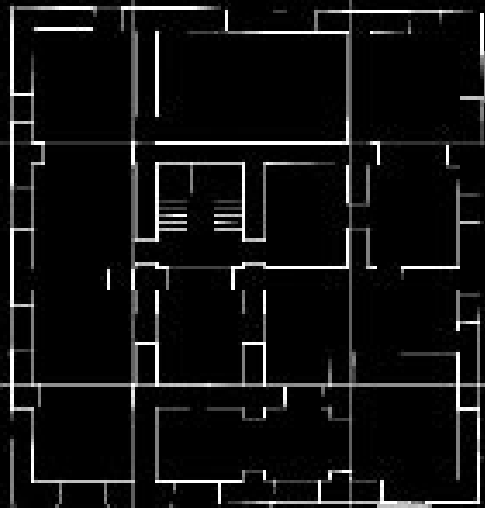
**DRAFT**  
© ETH Studio Basel



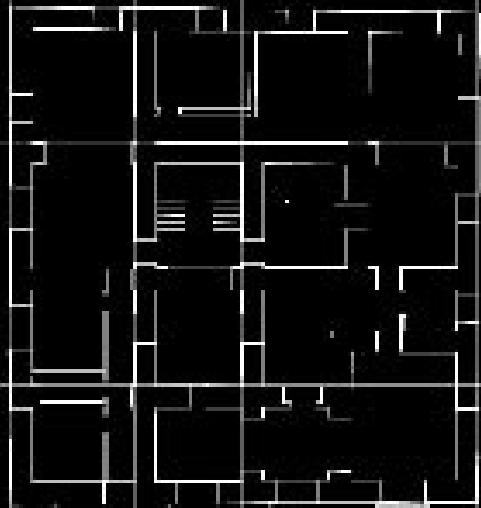
# PALAZZOBLOCK



A

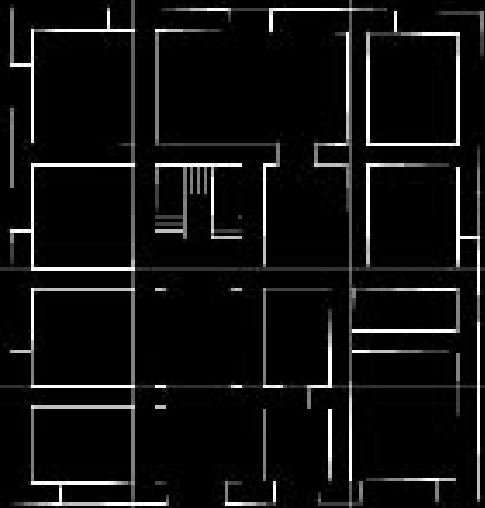


|

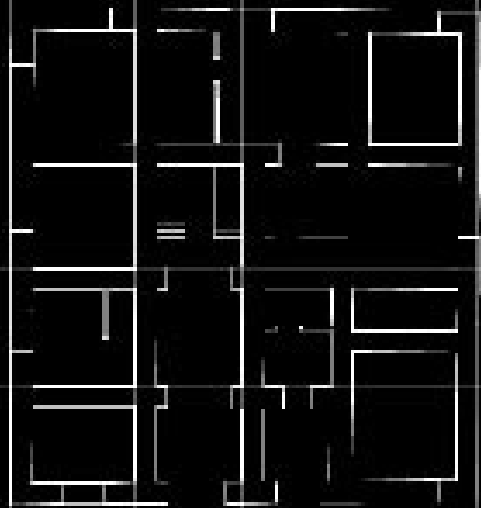


A

A



|



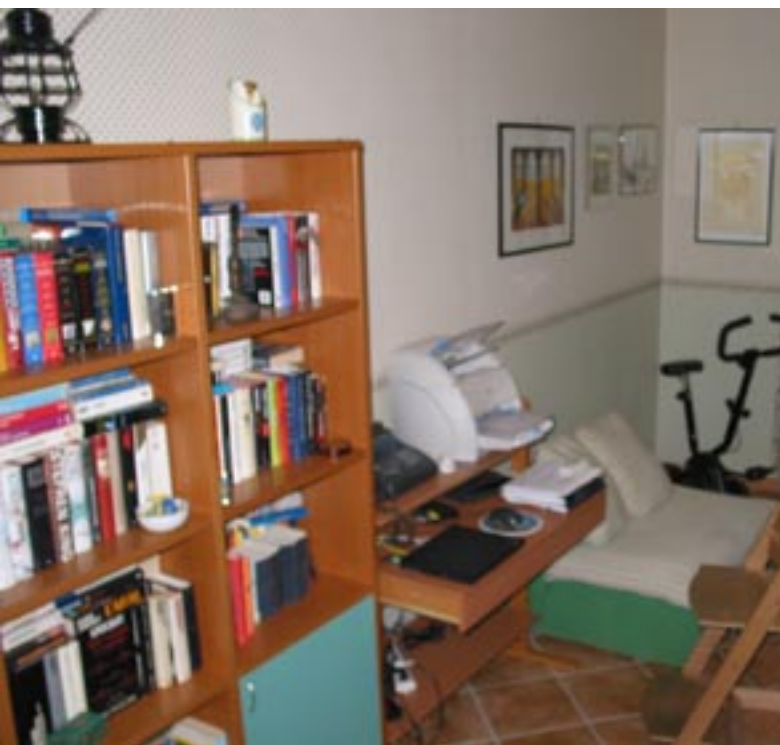
A



<b>Schnitt A-A</b>	<b>Treppenhäuser</b>	<b>1</b>
	<b>Grundfläche</b>	<b>386</b>
	<b>Nutzfläche m2</b>	<b>5x 255</b>
	<b>Anzahl Bewohner</b>	<b>40</b>
	<b>Anzahl Wohnungen</b>	<b>13</b>
	<b>Anzahl Zimmer</b>	<b>53</b>
	<b>Fläche/ Wohnung m2</b>	<b>98</b>
	<b>Fläche/ Zimmer m2</b>	<b>24</b>
	<b>Fläche/ Person m2</b>	<b>32</b>
	<b>Arbeitslosigkeit %</b>	<b>27</b>
<b>Wohnstruktur Zimmer</b>	<b>6x 3-4</b> <b>3x 5+</b>	
<b>Familienstruktur Personen</b>	<b>2x 1</b> <b>1x 2</b> <b>5x 3-5</b> <b>1x 6-8</b>	

**Grundriss OG**

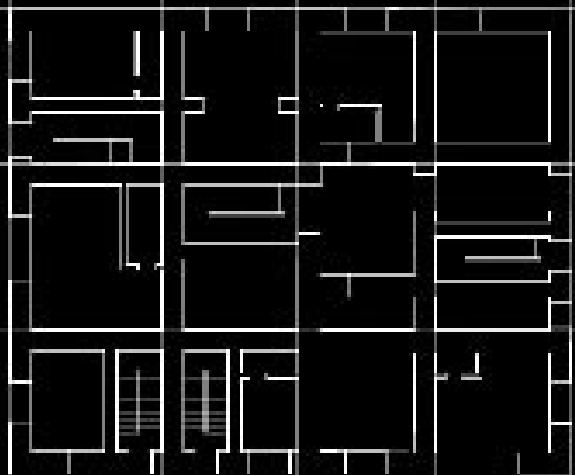
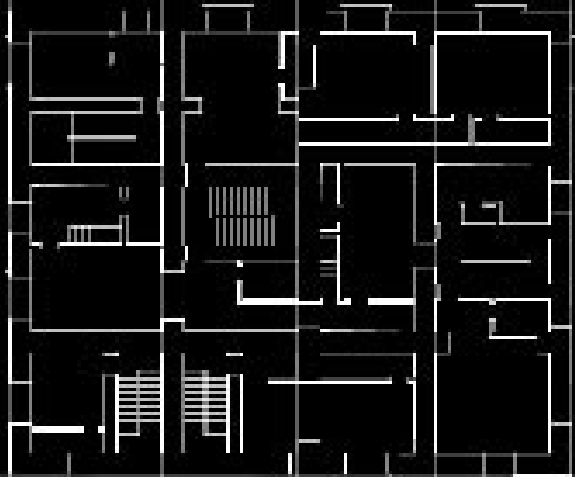
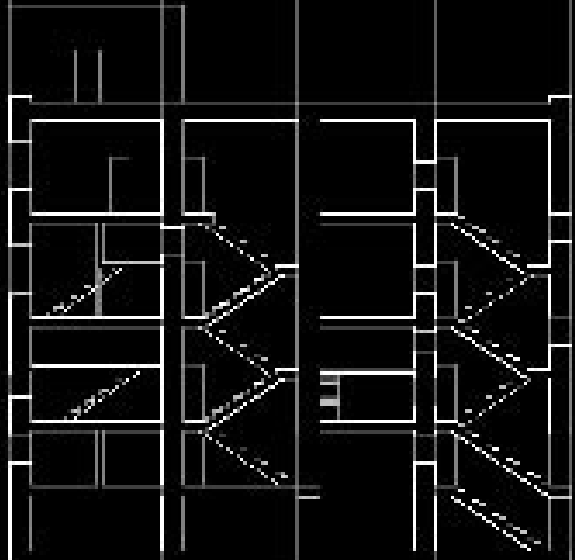
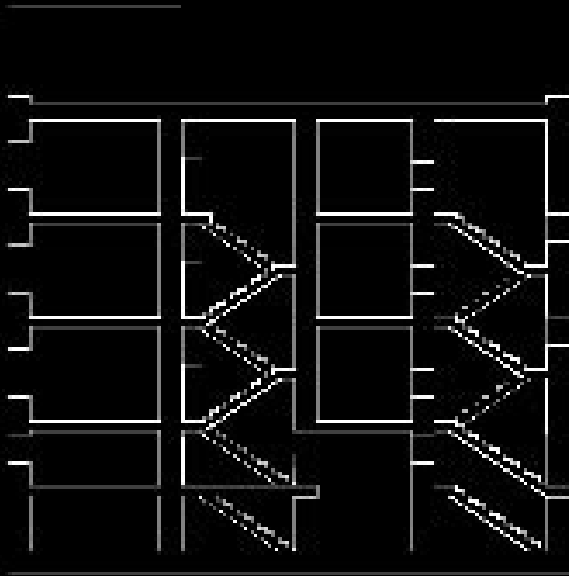
**Grundriss EG**





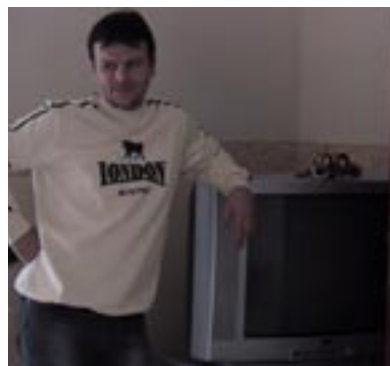
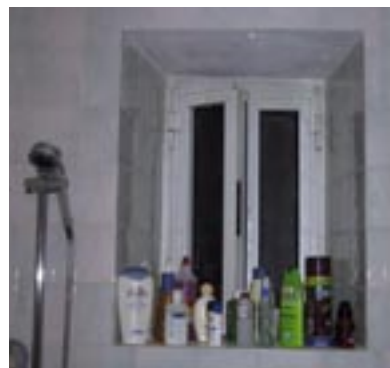
**DRAFT**  
© ETH Studio Basel

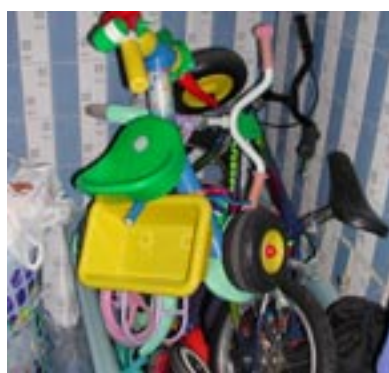
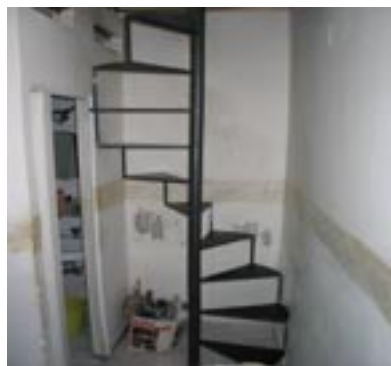
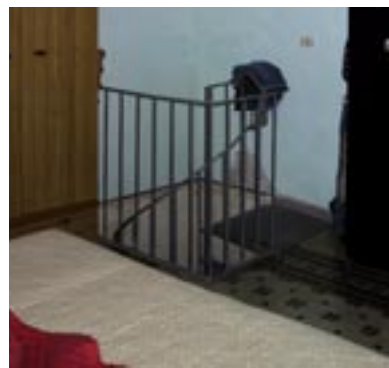
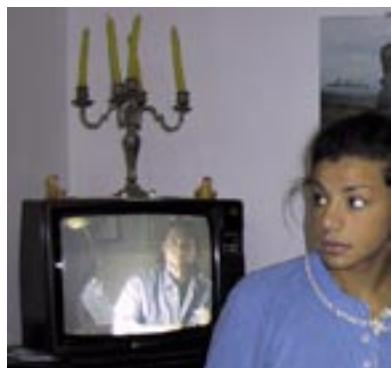
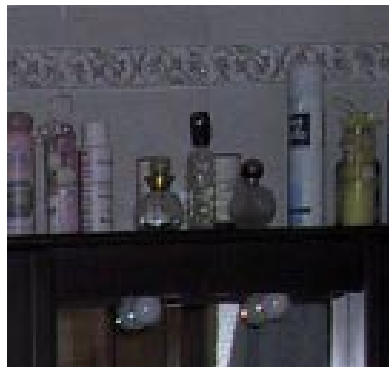
# VERDICHTETER BLOCK

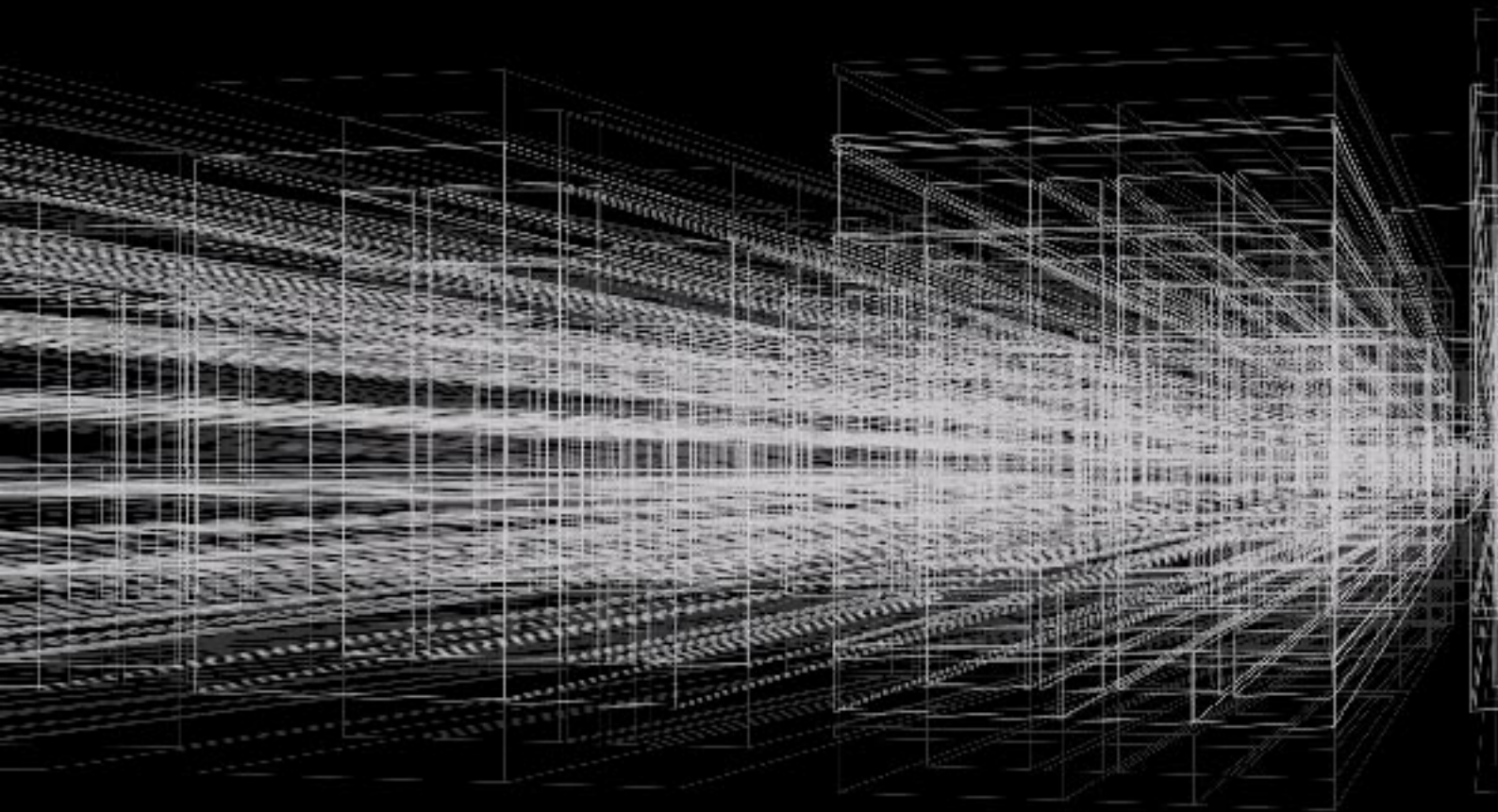


	<b>Treppenhäuser</b>	<b>5</b>
	<b>Grundfläche m2</b>	<b>447</b>
	<b>Nutzfläche m2</b>	<b>5x 251</b>
	<b>Anzahl Bewohner</b>	<b>81</b>
	<b>Anzahl Wohnungen</b>	<b>33</b>
	<b>Anzahl Zimmer</b>	<b>72</b>
	<b>Fläche / Wohnung m2</b>	<b>38</b>
	<b>Fläche / Zimmer m2</b>	<b>17</b>
	<b>Fläche / Person m2</b>	<b>15</b>
<b>Schnitt B-B</b>	<b>Arbeitslosigkeit %</b>	<b>56</b>
	<b>Wohnstruktur Zimmer</b>	<b>21x 1-2</b> <b>10x 3-4</b> <b>2x 5+</b>
	<b>Familienstruktur Personen</b>	<b>14x 1</b> <b>5x 2</b> <b>13x 3-5</b> <b>1x 6-8</b>
<b>Grundriss OG</b>		

**Grundriss EG**

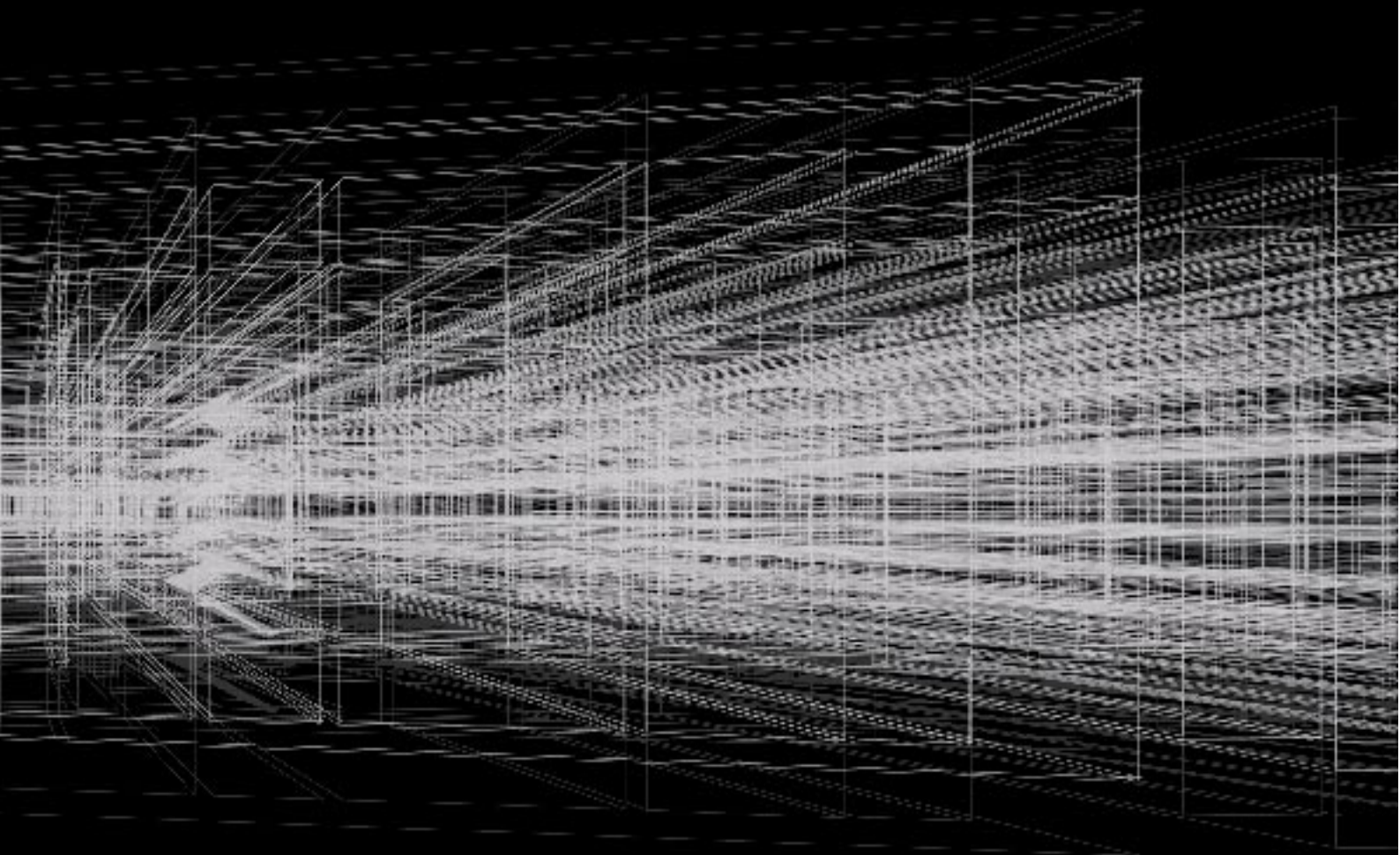








# SOZIALE SCHICHTUNG



**WOHNFORMEN IM SYNTHETISCHEN BILD**

**DRAFT**  
© ETH Studio Basel

**A me piace qui. Ci sono nata. La mia famiglia vive da sempre qua nei Quartieri Spagnoli. Quello che non mi piace qua è la malavita. C'è molto rumore, e le stradine strette sono d'ostacolo per il traffico, ma ci siamo abituati.**

Giuseppe Inframmi

**Già adesso nella stessa casa c'è gente come me e, contemporaneamente, i più poveri immigrati clandestini. Fino ad ora questa polarizzazione era meno marcata. C'era un'eterogeneità, ma meno una polarizzazione.**

Mir gefällt es hier, ich bin hier geboren. Meine Familie wohnt seit jeher in den Quartieri Spagnoli. Was uns nicht gefällt ist die ‚malvivenza‘. Es ist lärmig und die engen Strassen bereiten dem Verkehr Schwierigkeiten. Aber wir haben uns daran gewöhnt.

Schon jetzt gibt es in ein und demselben Haus Leute wie mich und gleichzeitig die ärmsten illegalen Einwanderer aus Afrika. Bis jetzt denke ich, war diese Polarisierung weniger hart. Es gab eine Durchmischung aber weniger eine Polarisierung.

# UNTERSCHICHT IM BASSO



**DRAFT**

© ETH Studio Basel  
Angelina Russo, Friseur, 5 Personen in 2 Zimmer



«Qui nel Basso è tutto sporco e stretto.»

# DICHTGEDRÄNGT

«In questo quartiere non si avverte la presenza del mare.  
Solo se si ha una terrazza.»



«La camera di sopra, con le scale, l'abbiamo  
costruita noi da soli.»





**«Siamo da sempre qui nel Quartiere. La mia famiglia vive qui da generazioni.»**

# GROSSZÜGIG WOHNEN IM PALAZZO




**DRAFT**

© ETH Studio Basel

Ehepaar Urcuola, Lehrerin und Apotheker, 3 Personen in 6 Zimmer





«La vicinanza col centro mi piace. Il Quartiere ha una sua storia.»

# ENTDECKEN DER DACHLANDSCHAFT

« Mi posso immaginare solo un appartamento ai piani alti della casa, dove ci sono aria e luce. »

**DRAFT**

© ETH Studio Basel

Francesca la Pignola, Kunstrestauratorin, 3er-WG im Dachgeschoss





# TRANSFORMATIONSPROZESSE



**GENTRIFICATION UND VERSLUMUNG**

**A differenza di altre città europee, dove una tale densità di popolazione e una tale povertà sono confinate nella periferia, qui troviamo queste condizioni in un quartiere storico in pieno centro. A cento metri dall'elegante Via Toledo, ci sono bambini che dormono in cinque in un letto.**

**Maria Teresa Vitale**

**I Quartieri dovrebbero diventare come il Centro Storico, dato che quello si che è un posto bello ed unico ma è difficile cambiare qualcosa qua. La gente è convinta che non si possa fare nulla.**

**Carmela Urcuola**

**Negli ultimi 10-15 anni c'è stata una progressiva rivalutazione delle case nei Quartieri Spagnoli. Penso che ci siano almeno due possibili scenari per un ulteriore sviluppo. Da una parte c'è la possibilità di sostituire la popolazione risiedente da anni con quella di uno strato sociale più alto o con stranieri. La soluzione più dolce e più mediterranea sarebbe quella di modernizzare il quartiere mantenendo i suoi miscugli: gente diversa per attività diverse.**

**Giovanni Laino**

**DRAFT**

**© ETH Studio Basel**

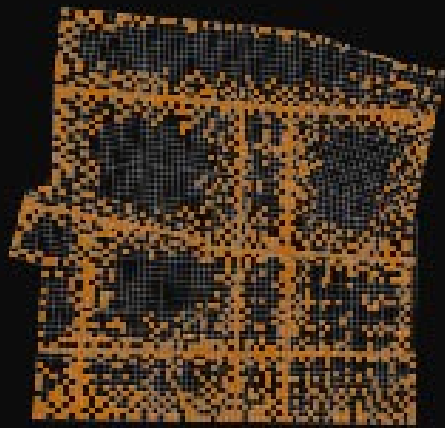
Im Unterschied zu anderen europäischen Städten, wo eine derartige Bevölkerungsdichte und Armseligkeit in die Peripherie verteilt ist, haben wir mitten im Zentrum in einem historischen Quartier diese Zustände. Hundert Meter von der eleganten Via Toledo, findet man Kinder, die zu fünft in einem Bett schlafen.

Die Quartieri sollten so werden wie das Centro Storico, denn es ist ein sehr schöner und einzigartiger Ort. Aber es ist schwierig hier drin etwas zu verändern. Die Leute sind überzeugt, dass man nichts machen kann.

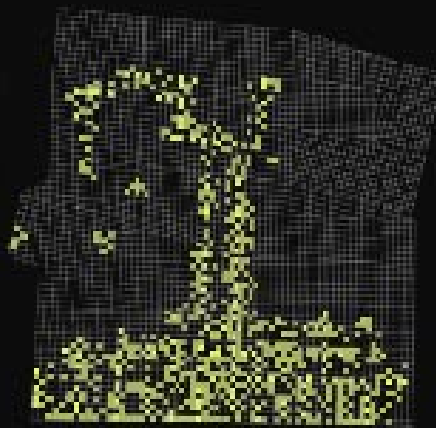
In den letzten 10 - 15 Jahren gab es einen progressiven Aufwertungsprozess der Häuser in den Quartieri Spagnoli. Ich denke, dass es mindestens zwei Möglichkeiten der Weiterentwicklung gibt. Auf der einen Seite gibt es die Möglichkeit einer Verdrängung der alteingesessenen Bevölkerung durch Besserverdienende, andererseits besteht die Möglichkeit einer Modernisierung des Quartiers aber mit einer Erhaltung der Durchmischung – also verschiedene Leute, verschiedene Aktivitäten.

# ZONENBILDER

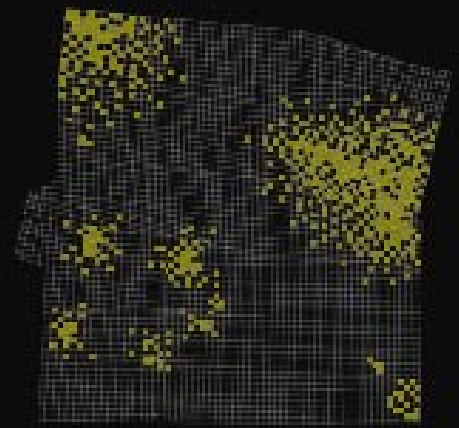
## ÖFFNENDE FAKTOREN



**Durchgängigkeit**



**Handel**



**Öffentliche  
Einrichtungen**

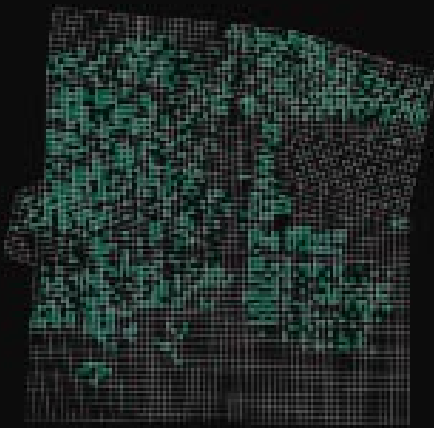
Die einzelnen Faktoren bilden Zonen, indem sie über ihre tatsächliche Nutzfläche hinaus in ihre unmittelbare Umgebung ausstrahlen zum Beispiel durch Auslagerung der Aktivitäten auf die Strasse. Durch die Überlagerung dieser Zonenbilder wird das gleichmässige Raster modelliert. Es entsteht ein 'Wärmebild', welches die unterschiedlichen Grade der Offenheit und somit die Bereiche, in denen ein Veränderungsprozess von aussen verstärkt stattfindet, aufzeigt.

**DRAFT**

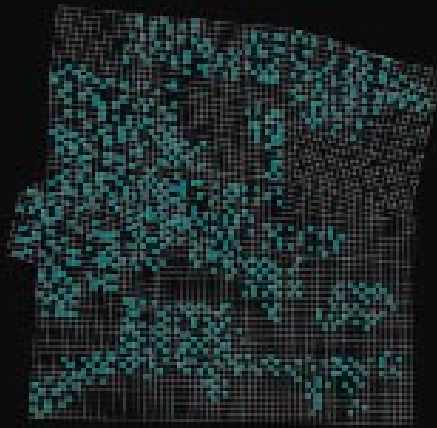
© ETV Studio Basel



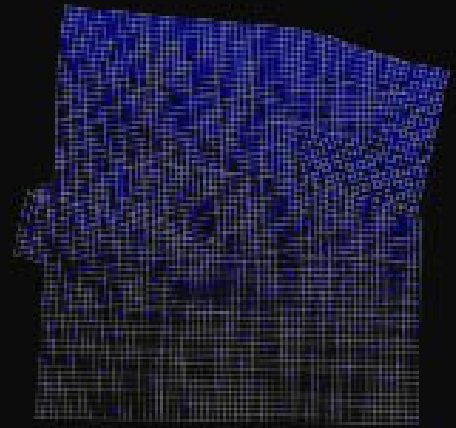
## SCHLIESSENDE FAKTOREN



**Bassi**



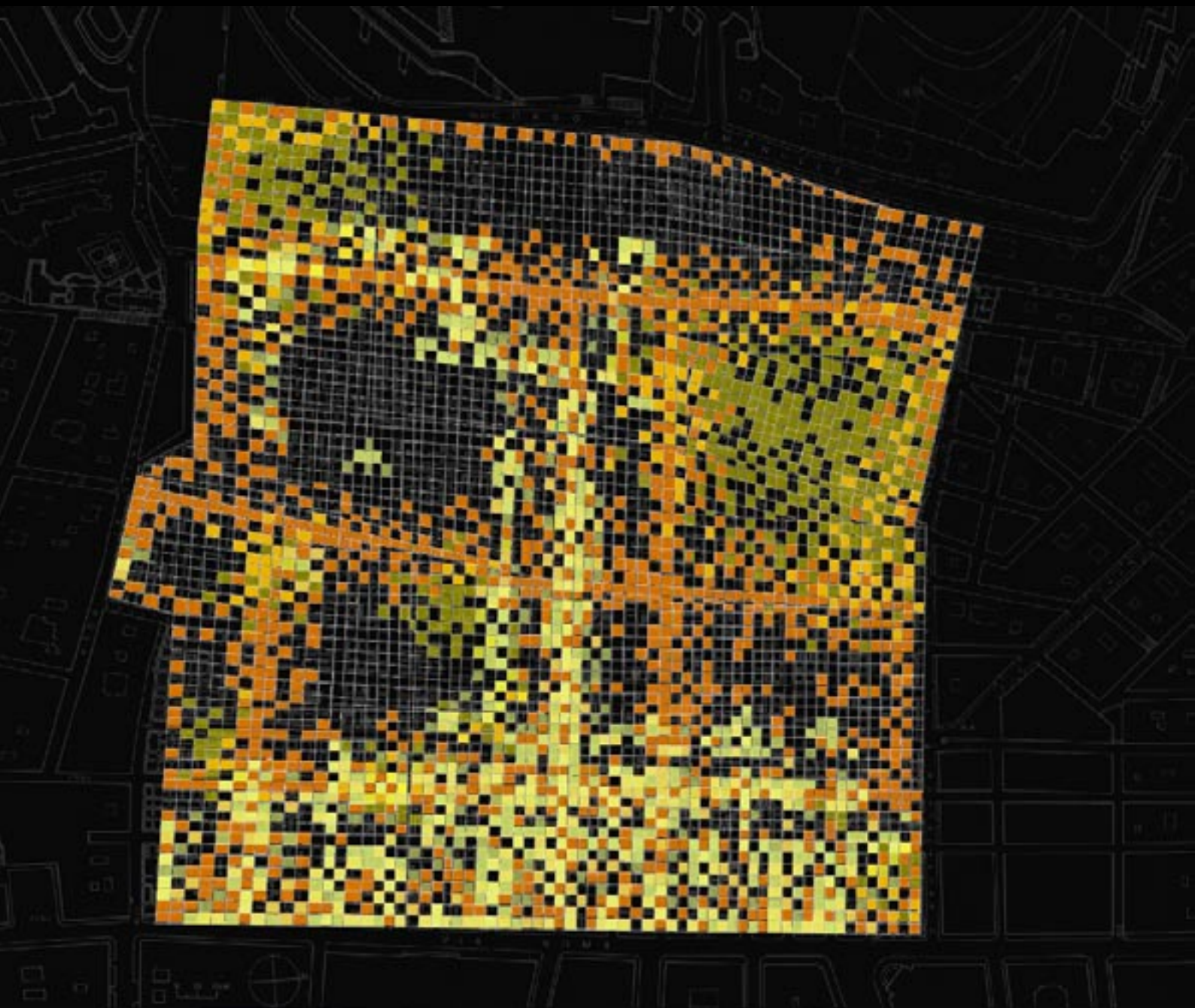
**Verdichtung**



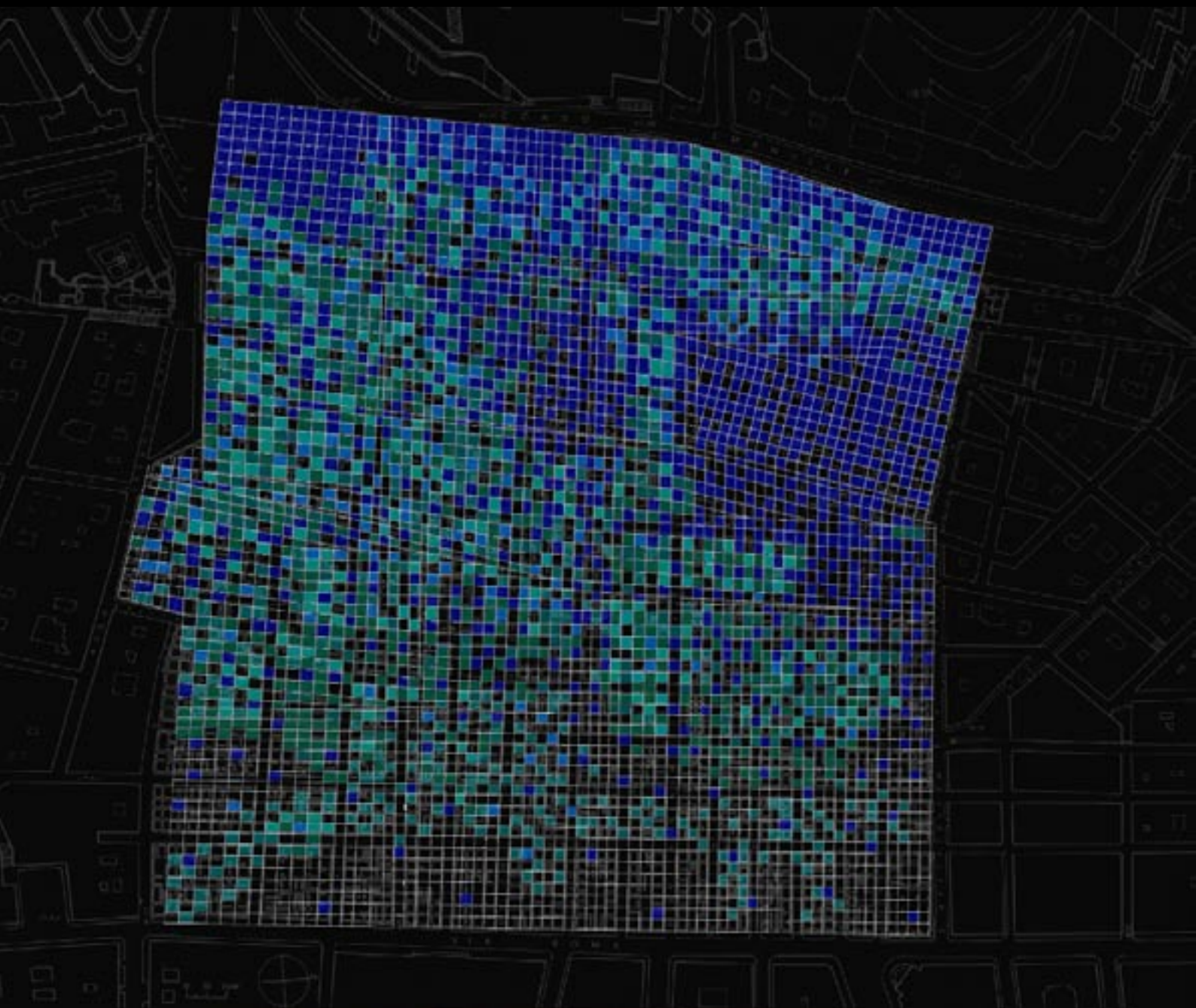
**Topographie**

# ÜBERLAGERUNG

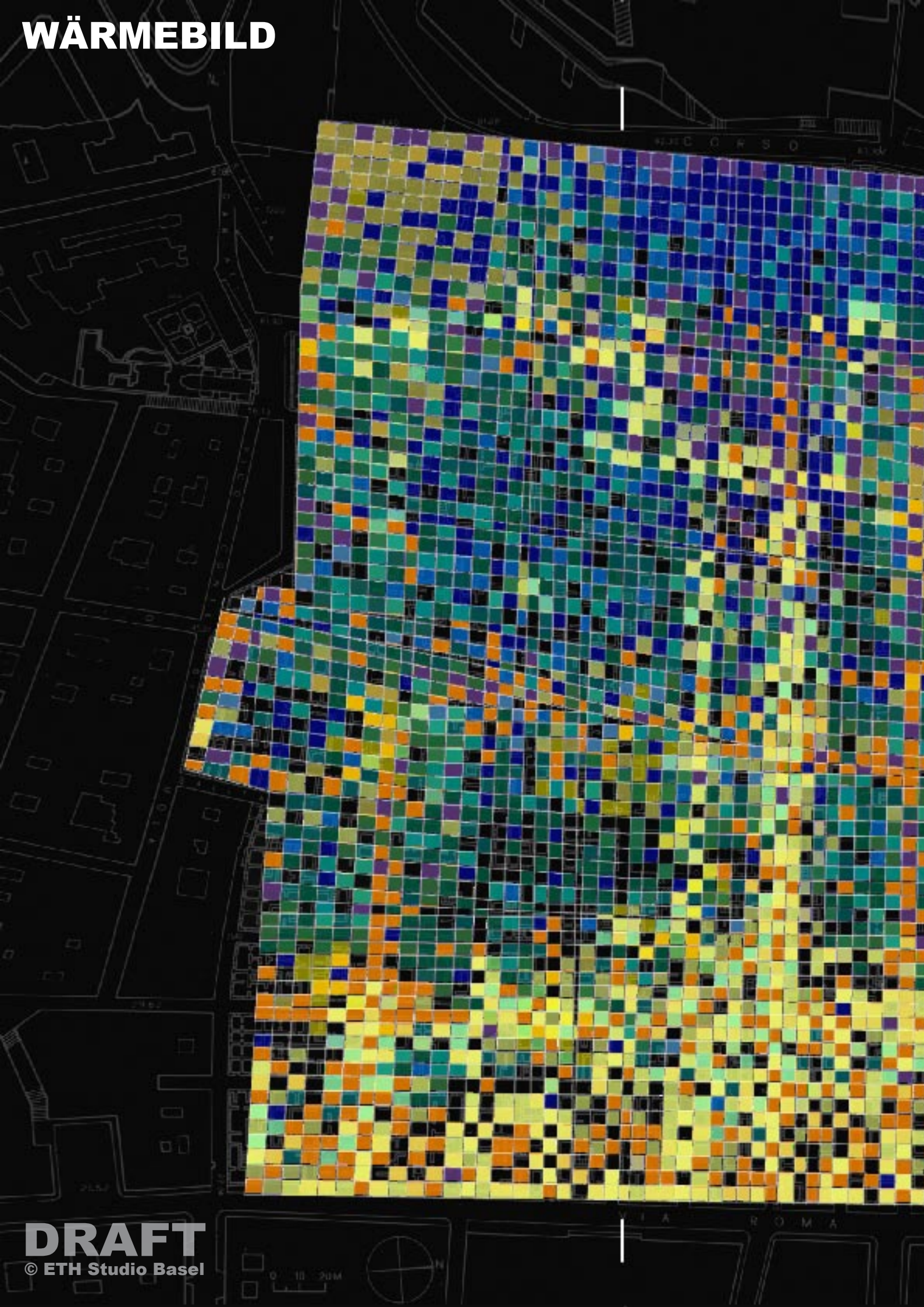
## ÖFFNENDE FAKTOREN

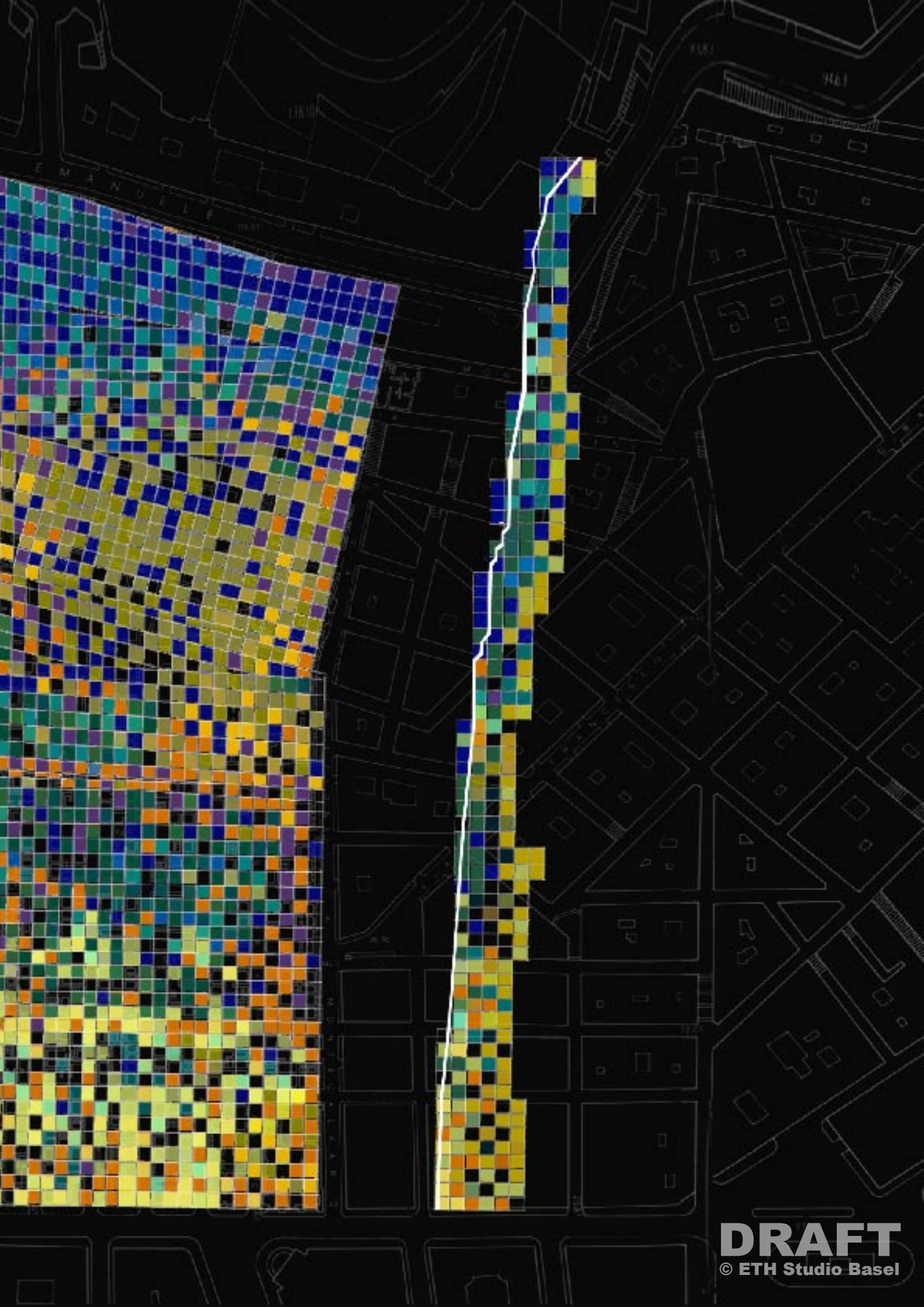


# SCHLIESSENDE FAKTOREN



# WÄRMEBILD





## QUELLEN

Bisogni, Salvatore : Napoli : Montecalvario - Questione aperta,  
Clean edizioni, Neapel 1994

Bonetta, Rosa : Atlante di Napoli : La forma del centro storico in scala  
1 : 2000 nell'ortofotopiano e nella carta numerica, Italo Novelli,  
Venedig 1992

Capobianco, Michele : Un progetto per Napoli - I Quartieri Spagnoli, officina edizioni, Rom 1987

### STATISTISCHE DATEN

<http://www.bcn.es/estadistica>  
<http://www.berlin.de/statistik>  
<http://www.recensement.insee.fr>  
<http://statistik.bs.ch>

Sistan, Le elezioni a Napoli dal 1946 al 1997 - Napoli 2000

Sistan, Bollettino di Statistica, Anno 1999, Comune di Napoli, Servizi Statistici, Neapel

Sistan, Quaderni di Documentazione e Studio, Comune di Napoli, Servizi Statistici, Napoli 1996

Synthesis Forschungsgesellschaft G.m.b.H Kolingasse1/12 1090 Wien

## LITERATURANGABEN

Beguino, Corrado : Una presenza ambientale a Napoli : i "quartieri spagnoli", Napoli 1957

Comune di Napoli - Unione Europea, Il Quartiere - programma URBAN U.E. - Quartieri Spagnoli - Rione Sanita - 1996-1999, Salerno 1997

Ferraro, Italo : Napoli, Atlante della Città Storica, Clean edizioni, Napoli

Fondazione Colasanto, Osservatorio sulla camorra - saggi - studi e ricerca - riflessioni e iniziative - documentazione, Neapel 5 - 1/1987

Höcker, Christoph : Golf von Neapel und Kampanien - Dreitausend Jahre Kunst und Kultur im Herzen Süditaliens, Dumont Kunstreiseführer,  
Hamburg 2000

Laino, Giovanni : Il cavallo di Napoli - I Quartieri Spagnoli, Franco Angeli, Mailand 1984

Laino, Giovanni : Componenti sociali, destinazioni d'uso, politiche e prospettive dei Quartieri Spagnoli e dell'area di studio – in : Studio di fattibilità finalizzato all'avvio di un Programma Pilota di Intervento per la eliminazione dei « bassi » ricadenti di un'area dei Quartieri Spagnoli a monte di via Toledo, S.I.RE.NA. CITTA STORICA S.C.p.A.

Laino, Giovanni : Notes générales sur le phénomène des mineurs immigrés en Italie et à Naples – in : Protection de l'enfance et diversités européennes, Acte du colloque du Derpad 9 et 10 décembre 2002, Petite Capitale Editions 2003

Laino, Giovanni : Il cantiere dei Quartieri Spagnoli di Napoli – in : Territorio 19/2001, rivista trimestrale del Dipartimento di architettura e pianificazione, Franco Angeli, 2002

Laino Giovanni : Dentro i quartieri – in : La Napoli del 2000, A cura di Pasquale Coppola, 14/1999, Quaderni del Circolo Roselli

Merian - Neapel und die Amalfiküste, September 2002

Oechslin, Wener - Lehrstuhl für Architektur und Kunstgeschichte - Napoli - Seminarwoche, Zürich 1994

Pane Giulio e Valerio Vladimiro : La città di Napoli tra vedutismo e cartografia : piante e vedute dal XV al XIX secolo , Grimaldi, Napoli 1987

Peter, Peter : Golf von Neapel - Literarische Entdeckungen zwischen Neapel, Sorrent, Amalfi und Capri, Klett-Cotta, Stuttgart 2003

Scalfani, Francesco : Delinquenza in Campania : Il coinvolgimento del minorenne nella criminalità organizzata. Profili di politica criminale, Boccia, Salerno, 1992

Sintesi, Quaderni dell Osservatorio sulla camorra : Uomini e affari della camorra - cronache di quotidiana violenza in un viaggio tra le storie dei clan, Neapel

Vallat, Colette - Marin, Brigitte - Biondi, Gennaro : Naples - Démythifier la ville , L'Harmattan , Paris 1998

Vallat, Colette : Naples - Le paradis et les diables, Editions Autrement, Paris 1994

Zibaldone - Zeitschrift für italienische Kultur der Gegenwart. No 24 - Neapel, Rotbuch, Hamburg 1997

## FILME

De Sica, Vittorio : L' oro di Napoli, 1954  
De Sica, Vittorio : Le voleur de bicyclette  
Wertmüller, Lina : Camorra, 1985

# KONTAKTE

Rita Grasso, Soziologin, arbeitet an der Schule in den QS  
0039 081414741  
0039 0812396068 (privat)  
0039 3385038151 (Ntl)

Associazione Quartieri Spagnoli  
Vico 3 Regine in den Quartieri Spagnoli  
Anna Stanco, Gründerin  
Maria-Teresa Vitale, Sozialarbeiterin  
0039 0815613805  
0039 3381959050 (Handy MT Vitale)

Giovanni Laino  
Mitbegründer Associazione Quartieri Spagnoli, Autor des Buches ‚Il Cavallo di Napoli – Quartieri Spagnoli‘,  
Professor für Urbanistik an der Universität Neapel.  
Dipartimento Urbanistica  
Piazza Dante / Via Forno Vecchio  
5. Stock  
laino@unina.it  
0039 0812538629  
0039 3386835306 (Handy Laino)

Italo Ferraro  
Autor der Bücherreihe ‚Napoli, Atlante della Città Storica‘  
Professor für Architektur an der Universität Neapel.  
Dipartimento Urbanistica  
Piazza Dante / Via Forno Vecchio  
5. Stock  
0039 0815449574  
sowie eigenes Büro  
Corso Vittorio Emanuele 391  
80135 Napoli

Fondazione Colassanto  
Osservatorio sulla Camorra  
Amato Lamberti, Begründer, Präsident der Provinz Neapel  
Via Medina 5  
80133 Napoli  
0039 0815517340

Servizio Statistiche demografiche, economiche e sociali  
Dr. Vincenzo Mauriello  
Piazza Cavour 42  
80137 Napoli  
Tel. 0039 081 292819  
0039 081290430 (Mauriello)  
Fax 0039 081446839  
vincmauriello@virgilio.it

Elisabetta Gambardella  
Präsidentin der Circostrizione Avvocata-Montecalvario-S.Giuseppe-Porto  
Adresse anfragen über Vincenzo Mauriello

Gaetano Mollura  
Architekt, realisierte Projekte für die Stadt in den QS  
Via S.Giuseppe dei Nudi 47  
80138 Napoli  
Tel 0039 0815499663  
Ntl 0039 3395677396  
g.mollura@tin.it

Francesca La Pignola  
Kunstrestauratorin, Bewohnerin einer Dachwohnung in den QS  
0039 3334491230 (Ntl)

Bottimo Giuseppe, Bewohner  
Via Concordia 36

Troso Rosa, Bewohnerin  
Vico Campanile a Consiglio 2  
**DRAFT**  
Bottimo Mario, Bewohner  
ETH Studio Basel  
Via Concordia 52



**Flückiger Anna**  
Hohlstrasse 9  
8004 Zürich  
078 863 68 71

**Majerus Michèle**  
Bülachstrasse 3c  
8057 Zürich  
079 241 34 57

**Hirzel Caspar**  
Birmensdorferstrasse 280  
8055 Zürich  
079 303 32 23

**Meyer Stephan**  
Im Sesselacker 30  
4059 Basel  
079 671 39 80

**Stachelin Jonas**  
Seebahnstrasse 255  
8004 Zürich  
076 398 64 00

**DRAFT**  
© ETH Studio Fasel